

16. Wahlperiode

Vorlage – zur Kenntnisnahme –
Schulentwicklungs-Teilplan für das Land Berlin
„Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I“

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Der Senat von Berlin
BildWiss - II B -
Tel.: 90227 (9227) - 5707

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

V o r l a g e

- zur Kenntnisnahme -
des Senats von Berlin

über Schulentwicklungs-Teilplan für das Land Berlin „Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I“

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Der für die Jahre 2006 bis 2011 geltende Schulentwicklungsplan (SEP) für das Land Berlin vom 20.06.06 wird turnusgemäß - beginnend ab 2010 - für die Jahre 2012 bis 2016 fortgeschrieben. Bezüglich der Aussagen zur Entwicklung der jetzigen Schulen der Sekundarstufe I wird er jedoch bereits zu Beginn des Jahres 2010 obsolet, da im Zuge der Schulstrukturreform für wesentliche Teile der Schulentwicklungsplanung grundlegend neue Rahmensetzungen erforderlich sind.

Im Vorgriff auf die Fortschreibung war es daher erforderlich, den Schulentwicklungs-Teilplan „Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I“ zu erarbeiten.

Der Teilplan stellt neben den wesentlichen inhaltlichen Zielsetzungen der Strukturreform vor allem die quantitativen und organisatorischen Aspekte ihrer Umsetzung dar. Er ist Handlungsgrundlage für Schulträger und Schulaufsichtsbehörde.

Die Erarbeitung des Teilplans erfolgte in zwei Phasen:

Phase 1 – Januar bis Februar 2009

Bestandserfassung und -analyse auf Grundlage einheitlicher Planungsvorgaben sowie abgestimmter Raum- und Standortkapazitäten sowie Festlegung von Kategorien für die Schulstandorte der Sekundarstufe I.

- Kategorie I = Standortentscheidung liegt vor
- Kategorie II = Standortentscheidung erfolgt im Rahmen Erarbeitung des SEP.

Die Festlegung der Standorte der Kategorie I erfolgte in enger Abstimmung mit den Bezirken und war erforderlich, um zu gewährleisten, dass die Mittel des Konjunkturprogramms II nur für solche Standorte eingesetzt werden, deren Verbleib im bezirklichen Schulnetz langfristig gewährleistet ist.

Der Entwurf des SEP wurde den Bezirken am 09.04.09 mit der Bitte übermittelt, auf dieser Grundlage sowie unter Einbeziehung der bezirklichen und schulischen Gremien den Abstimmungsprozess für das Schulnetz „Schulen der Sekundarstufe I“ herbeizuführen und bis Juli 2009 den jeweiligen Schulnetzplan gemäß § 109 Schulgesetz zu erarbeiten. In diesem Plan sollten sodann auch die Entscheidungen zu den Schulstandorten der Kategorie II dargestellt werden.

Inzwischen liegen von allen Bezirken schlussabgestimmte Planungen vor. Die für die Einführung der Integrierten Sekundarschule erforderlichen Organisationsakte (Beschlüsse zur Zusammenlegung und/oder Umwandlung von Schulen zu Integrierten Sekundarschulen bzw. zur Aufhebung von Schulen) wurden von den bezirklichen Schulträgern unter Beteiligung der zuständigen Gremien beschlossen; ausgenommen sind einzelne Schulen, deren Umwandlung bzw. Zusammenlegung erst zum Schuljahr 2011/12 vorgesehen ist. Die überwiegende Anzahl der genannten Organisationsakte wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung als zuständiger Schulaufsichtsbehörde bereits genehmigt.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

Aus dem Schulentwicklungsplan resultieren keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen. Der Umfang der mittelbaren Folgen richtet sich nach dem per Senatsbeschluss vom 12.5.2009 festgelegten Kostenrahmen der Schulstrukturreform für bauliche Maßnahmen.

Der Rat der Bürgermeister hat in seiner Stellungnahme zum vorliegenden Schulentwicklungs-Teilplan u. a. gefordert, den Bezirken zusätzliche Haushaltsmittel für Baumaßnahmen und Infrastrukturkosten zur Verfügung zu stellen. Hierzu ist auf den vorgenannten Senatsbeschluss zu verweisen. Dort heißt es u. a.: „Durch die Mittel des K II kann das Finanzvolumen, das für die Herrichtung der Standorte zukünftiger Sekundarschulen sowie von Gymnasien benötigt wird, erheblich reduziert werden. Weitere erforderliche Maßnahmen sind durch Schwerpunktsetzung im Rahmen der Haushalts- und Investitionsplanung unter Einbeziehung des Schulanlagensanierungsprogramms zu berücksichtigen. Hierbei ist zu prüfen, ob ggf. Änderungen in der jeweiligen bezirklichen Prioritätenfolge des bezirklichen Investitionsplafonds im Rahmen der bestehenden Investitionsplanung für 2011 ff vorgenommen werden können oder zusätzliche Anmeldungen prioritär für die erforderlichen Schulinvestitionen realisiert werden können.“

Berlin, den 22. Juli 2010

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

Dr. Ulrich Nußbaum
Senator für den Senator für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Schulentwicklungsplan für das Land Berlin

Teilplan

Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I

Stand: 28.5.2010

Schulentwicklungsplan Berlin

Teilplan

Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I

1. Anlass und Ziel

2. Das neue zweigliedrige Schulsystem

- 2.1 Pädagogische Zielvorstellungen
- 2.2 Grundzüge der Organisation
- 2.3 Auswirkung der Strukturreform auf die Gymnasien
- 2.4 Standorte des Zweiten Bildungswegs

3. Quantitative Planungsgrundlagen

- 3.1 Bevölkerungsprognose
- 3.2 Entwicklung der Schülerzahlen - Berlin gesamt
- 3.3 Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I
 - 3.3.1 Integrierte Sekundarschule
 - 3.3.2 Gymnasium
 - 3.3.3 Verteilung auf die Schularten
- 3.4 Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II
 - 3.4.1 Ausgangslage
 - 3.4.2 Prognose
 - 3.4.3 Künftige Bedarfsdeckung
- 3.5 Kooperation der Integrierten Sekundarschulen mit Beruflichen Schulen

4. Schulnetzplanung für ein zweigliedriges Schulsystem

- 4.1 Standortwahl
- 4.2 Räumliche Rahmenbedingungen
- 4.3 Qualifizierung der schulischen Freiflächen
- 4.4 Verfahren

5. Bezirkliche Schulentwicklungspläne

- 5.1 Schulentwicklungsplan 2006 bis 2011
- 5.2 Schulnetzentwicklung in den Bezirken bei Einführung der Integrierten Sekundarschule
- 5.3 Eckpunkte für die Ermittlung des künftigen Schulnetzes
 - Textliche Zusammenfassung
 - Tabellen (Bedarf und Standorte)
 - Karte Planung

Anlage 1: Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen Klassenstufe 7 - 10 an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Gymnasien bis 2017/18

Anlage 2: Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen der Oberstufe der öffentlichen Gymnasien und Gesamtschulen bis 2017/18

Anlage 3: Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen 2009/10 bis 2017/18 mit Sekundarschulen

1. Anlass und Ziel

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat in seiner Sitzung am 14.1.2010 den vom Senat nach Beteiligung des Rates der Bürgermeister vorgelegten Gesetzentwurf zur Einführung der Integrierten Sekundarschule (Schulstrukturgesetz) beschlossen. Damit ist die Rechtsgrundlage für eine grundlegende Neustrukturierung der Berliner Schule im Bereich der Sekundarstufe I geschaffen worden. In der Sekundarstufe I wird ab dem Schuljahr 2010/11 neben dem Gymnasium eine integrative Schulart, die Integrierte Sekundarschule, geschaffen, welche die bisherigen Schularten und Bildungsgänge zusammenfasst und zu allen Abschlüssen bis hin zum Abitur führt.

Neben diesen beiden Schularten der Sekundarstufe I wird es gemäß § 17a des Schulgesetzes die schulstufenübergreifende Schulart Gemeinschaftsschule geben, die als Pilotphase fortgesetzt und wissenschaftlich begleitet wird. Schulen können sich weiterhin dafür bewerben. Eine Entscheidung, ob die Gemeinschaftsschulen über die Pilotphase hinaus fortbestehen oder zu einer besonderen Form der Integrierten Sekundarschule werden, wird nach Ende der Pilotphase getroffen.

Mit Einführung der Zweigliedrigkeit im Bereich der weiterführenden öffentlichen allgemein bildenden Schulen sowie der flankierenden Maßnahmen in anderen Schularten werden für wesentliche Teile der Schulentwicklungsplanung grundlegend neue Rahmensetzungen formuliert.

Gemäß § 105 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG) für das Land Berlin stellt die Schulaufsichtsbehörde im Benehmen mit den Bezirken den Schulentwicklungsplan (SEP) für das Land Berlin auf. Die Bezirke erstellen nach § 109 Abs. 3 SchulG im Rahmen der Schulentwicklungsplanung für Berlin bezirkliche Schulentwicklungspläne.

Die im geltenden Schulentwicklungsplan (SEP) des Landes vom 20.06.2006 für die Jahre 2006 bis 2011 dargestellten Planungsgrundlagen bestehen grundsätzlich weiter. Ebenso wie die bezirklichen Schulentwicklungspläne wird dieser Plan jedoch bezüglich der Aussagen zur Entwicklung der jetzigen Schulen der Sekundarstufe I obsolet. Da die turnusgemäße Aufstellung des SEP erst ab Ende 2010 erfolgen wird, ist es zur Umsetzung des Schulreformvorhabens erforderlich, im Vorgriff auf die Neufassung den Teilplan „Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I“ zu erarbeiten.

Dieser Plan soll neben den wesentlichen inhaltlichen Zielsetzungen der Strukturreform vor allem die quantitativen und organisatorischen Aspekte ihrer Umsetzung beschreiben. Er soll Handlungsgrundlage für Schulträger und Schulaufsichtsbehörde sein und damit Vorstufe für den - später zu erstellenden - umfassenden Schulentwicklungsplan des Landes für die Jahre 2012 bis 2016.

2. Das neue zweigliedrige Schulsystem

2.1 Pädagogische Zielvorstellungen

Mit der Schulstrukturreform strebt das Land Berlin eine Entwicklung für die Berliner Schulen an, bei der das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler, deren bestmögliche Förderung und das längere gemeinsame Lernen im Mittelpunkt stehen. Jede Schülerin und jeder Schüler soll zu möglichst großen Lernfortschritten und optimalen Abschlüssen motiviert und geführt werden.

Die Integrierte Sekundarschule ist eine Schule für alle Begabungs- und Leistungsniveaus; sie bietet alle Abschlüsse bis hin zum Abitur nach 13 (bzw. 12) Jahren an. Die Entstehung von ungünstigen Lernmilieus infolge einer Konzentration von weniger leistungsstarken Jugendlichen wie an den jetzigen Hauptschulen wird vermieden.

Über Art und Umfang der Leistungsdifferenzierung und die Formen der individuellen Förderung entscheidet jede Schule selbst. Das an allen Integrierten Sekundarschulen angebotene Duale Lernen - die Verbindung von Lernen in der Schule mit der beruflichen Praxis - steht für Schülerinnen und Schülern aller angestrebten Schulabschlüsse offen. In unterschiedlichen Organisationsformen - vom Betriebspraktikum bis zur Schülerfirma - soll eine frühzeitige Berufsorientierung möglich werden.

Da generell als Ganztagschule organisiert, wird der Unterricht durch vielfältige zusätzliche Bildungs- und Betreuungsangebote ergänzt. Die Grundsatzentscheidung über die Form des Ganztagsbetriebs bleibt der Einzelschule überlassen.

2.2 Grundzüge der Organisation

Die Überleitung in die neue Schulart kann auf verschiedene Weise erfolgen:

- Umwandlung einer einzelnen Schule in eine Integrierte Sekundarschule oder
- Zusammenlegung von zwei (oder drei) Schulen bei gleichzeitiger Umwandlung zu einer Integrierten Sekundarschule.

Um die angestrebte Heterogenität der Schülerschaft der neu entstehenden Schulen zu unterstützen, sollten bevorzugt Schulen unterschiedlicher Schulart zusammen gelegt werden.

Bisherige Gesamtschulen behalten, sofern vorhanden, ihre Grundstufen ebenso wie ihre gymnasialen Oberstufen.

Integrierte Sekundarschulen, die nicht (wie z.B. ein Teil der bisherigen Gesamtschulen) über eine eigene Oberstufe verfügen, müssen verbindliche Kooperationen mit bestehenden gymnasialen Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen, an Gemeinschaftsschulen oder an Oberstufenzentren (Berufliche Gymnasien) vereinbaren.

Um die erforderliche fachliche Differenzierung zu ermöglichen, sollen Integrierte Sekundarschulen in der Regel vier- bis sechszügig organisiert werden. Nur im besonders gelagerten Einzelfall ist die Dreizügigkeit nach Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde möglich. Gesamtschulen, die zum Zeitpunkt ihrer Umwandlung in eine Sekundarschule bis zu achtzügig geführt werden, können die bisherige Organisationsgröße beibehalten.

Integrierte Sekundarschulen sollen grundsätzlich gemeinsamen Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf anbieten.

2.3 Auswirkung der Strukturreform auf die Gymnasien

Die quantitativen Auswirkungen der Strukturreform auf die bestehenden Gymnasien sind derzeit qualifiziert nicht darstellbar. Ob - und wenn ja, in welchem Umfang - sich das Wahlverhalten beim Übergang von der Klassenstufe 6 nach 7 zu Gunsten oder zu Lasten des Gymnasiums verändern wird, ist erst mittelfristig erkennbar. Die getroffenen Annahmen basieren daher auf den Status-Quo-Prognosen.

Die bereits eingeführte Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur auf 12 Jahre hat eine verlängerte tägliche Anwesenheitszeit der Schülerinnen und Schüler zur Folge, da die notwendige Erweiterung der Stundentafel zwangsläufig zu verstärktem Nachmittagsunterricht führt. An allen Gymnasien sollen daher die Voraussetzungen geschaffen werden, dass den Schülerinnen und Schülern ein Mittagessen angeboten werden kann. Dies erfolgt schrittweise ab 2009. Darüber hinaus soll künftig in jedem Bezirk ein Gymnasium im Ganztagsbetrieb organisiert werden.

2.4 Standorte des Zweiten Bildungswegs

Da die Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs zu einem großen Teil Standorte von weiterführenden allgemein bildenden Schulen mitnutzen, können sie von Standortveränderungen im Zuge der Einrichtung der Sekundarschulen mittelbar betroffen sein. Diesbezügliche Darstellungen erfolgen im Zuge der ab 2010 geplanten Erstellung des Gesamt-Schulentwicklungsplans.

3. Quantitative Planungsgrundlagen

3.1 Bevölkerungsprognose

Der Senat hat am 17.2.2009 die Bevölkerungsprognose 2007 - 2030 für Berlin und die Bezirke beschlossen. Sie dient als Grundlage u.a. für die Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen sowie für die Schulentwicklungs- und die Investitionsplanung. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Prognose für den Schulentwicklungsplan sind:

Die Entwicklung von Bevölkerungszahl und -struktur wird in den Bezirken sehr unterschiedlich verlaufen. In sechs Bezirken steigt die Bevölkerungszahl, in fünf sinkt sie. Der größte Zuwachs wird für den Bezirk Pankow erwartet.

Nach dem drastischen Rückgang der Geburtenzahlen im Ostteil Berlins seit 1991 sind die Geburtenraten wieder leicht angestiegen; trotz der angenommenen, relativ stabilen Geburtenraten wird die Zahl der Geburten in Zukunft rückläufig sein, da künftig geburtenschwache Jahrgänge von Frauen im gebärfähigen Alter mit höherem Anteil vertreten sein werden.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren wird von 2007 bis 2030 weiter sinken.

Das innerstädtische Umzugsverhalten wird über Umzugsquoten ermittelt, die aus den Daten der vergangenen Jahre abgeleitet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die ermittelten Umzugsquoten das künftige Umzugsverhalten abbilden. Der Prognoseberechnung wurden die Wandertrends der Jahre 2006/07 zugrunde gelegt. Sie lassen sich vereinfacht wie folgt zusammenfassen:

Die höchsten Wanderungsgewinne weisen die durch Einzelhausbebauung mit hohen Nachverdichtungspotentialen geprägten Stadtteile im Nordosten und Südosten der Stadt sowie die Wohngebiete im Südwesten auf.

Die Gebiete am nordwestlichen und südlichen Stadtrand (Spandau-Nord, Reinickendorf, Lichtenrade, Rudow) sind durch Wanderungsverluste geprägt.

Verluste ergeben sich bei den Großsiedlungen am östlichen Stadtrand (Hohenschönhausen, Marzahn und Hellersdorf sowie in Friedrichsfelde).

Hinter den Ergebnissen für die Bezirke können differenzierte und zum Teil gegenläufige Entwicklungstendenzen in den einzelnen Ortsteilen stehen. In Marzahn-Hellersdorf beispielsweise steht den anhaltenden Verlusten in der Großsiedlung im Norden gleichzeitig eine Bevölkerungszunahme in den durch Einzelhausbebauung geprägten Nachverdichtungsbereichen im Süden gegenüber.

3.2 Entwicklung der Schülerzahlen - Berlin gesamt

Quantitative Grundlage der Schulentwicklungsplanung ist die „Modellrechnung zur künftigen Entwicklung der Schülerzahlen in den öffentlichen Schulen des Landes Berlin“, die jährlich fortgeschrieben wird. Die Modellrechnung vom Februar 2009 basiert auf:

- der Schülerzahl des Schuljahres 2008/09 und der Entwicklung der vergangenen Schuljahre
- den Ist-Bevölkerungszahlen vom 31.12.2007
- der Bevölkerungsprognose für Berlin 2006 - 2030 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (Basisvariante) sowie
- den empirisch ermittelten bezirksspezifischen Struktur- und Übergangsquoten.

An den öffentlichen allgemein bildenden Schulen wurden im Schuljahr 2008/09 insgesamt 298.499 Schülerinnen und Schüler beschult. Voraussichtlich werden es am Ende des Prognosezeitraums (2017/18) rd. 12.700 weniger sein.

In den einzelnen Schulstufen verlaufen die Entwicklungen unterschiedlich. Während in der Grundstufe der Nachfragetiefpunkt im Schuljahr 2011/12 erreicht ist und anschließend ein geringfügiger Zuwachs erwartet wird, kommt es in der Sekundarstufe I zu diesem Zeitpunkt - aufgrund des „Durchwachsens“ des im Jahr 2005 eingeschulten 1½-fachen Jahrgangs - zu einem Anstieg in allen Schularten um 9 %; bis 2017/18 tritt allerdings ein Rückgang um insgesamt 2 % ein.

Aussagen zur Entwicklung der Grundschulen, der Schulen mit Sonderpädagogischen Förderungsschwerpunkten und der beruflichen Schulen werden im SEP 2012 - 2016 erfolgen.

3.3 Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I (Anlage 1)

3.3.1 Integrierte Sekundarschule

Das angenommene Wahlverhalten beim Übergang von der Klassenstufe 6 nach 7 zu Gunsten oder zu Lasten der Integrierten Sekundarschule basiert auf dem Status Quo der Prognose, indem die Quote der Haupt-, Real- und Gesamtschulen zusammen berechnet wurde.

Nur eine geringe Anzahl von Schulen wird von der Möglichkeit Gebrauch machen, eine Umwandlung zur Integrierten Sekundarschule erst im Schuljahr 2011/12 vorzunehmen. In der Prognoserechnung (s. Anlage) wird daher angenommen, dass im Schuljahr 2010/11 in allen Bezirken eine flächendeckende Einführung der Integrierten Sekundarschule in der Jahrgangsstufe 7 erfolgt. Die auslaufenden 8. bis 10. Klassen der Haupt-, Real- und Gesamtschulen bleiben jeweils bestehen und werden in der Prognose entsprechend fortgeschrieben.

In den Schuljahren 2010/11 bis 2013/14 führt dies zu einem allmählichen Aufwachsen der Schülerzahlen der Integrierten Sekundarschule, während die Schülerzahlen in den bisherigen Bildungsgängen von Haupt-, Real- und Gesamtschule stetig abnehmen. Im Schuljahr 2013/14 befinden sich dann alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I entweder auf dem Gymnasium oder im neuen Bildungsgang der Integrierten Sekundarschule.

Gemäß Modellrechnung 2009 wird die Gesamtzahl dieser Schülergruppe (Haupt-, Real-, Gesamt- und Integrierte Sekundarschule) zunächst von 57.400 im Schuljahr 2008/09 um 5 % auf 60.100 steigen (2011/12) und danach bis 2017/18 um 6.200 auf 53.900 fallen (-10% vom Höchststand bzw. - 6 % vom Ausgangswert).

3.3.2 Gymnasium

Demgegenüber nimmt die Schülerzahlentwicklung bei den Gymnasien einen deutlich anderen Verlauf. Die Steigerungsraten fallen wesentlich höher aus (+14% bis 2011/12), und bis zum Ende des Prognosezeitraums nimmt die Schülerzahl gegenüber 2008/09 nicht ab, sondern um 4 % zu. Der Anteil der Schülerschaft wächst dementsprechend von derzeit 40 % auf 42,5 %.

3.3.3 Verteilung auf die Schularten

Die im vorliegenden Teilplan verwendeten Prognosewerte wurden auf Grundlage des bisherigen mehrgliedrigen Schulsystems erstellt. Quantitative Verschiebungen aufgrund struktureller Änderungen des Systems können derzeit nicht sinnvoll antizipiert werden. So kann z. B. heute nicht eingeschätzt werden, ob bzw. in welchem Umfang die auf 12 Jahre verkürzte Zeit bis zum Abitur sowie die künftig veränderten Zugangsbedingungen zum Gymnasium auf mittlere Sicht ein anderes Wahlverhalten bzw. veränderte Schülerzahlen zur Folge haben werden.

Für die quantitativen Annahmen dieses Teilplans werden daher die Aussagen der Modellrechnung unverändert herangezogen. Sofern es in der Zukunft an einzelnen Standorten oder in Teilregionen zu einer relevanten Veränderung der Nachfrage kommen sollte, können die Schulträger auf diese Entwicklung innerhalb des bestehenden Netzes der Schulen der Sekundarstufe I z. B. durch Gründung und Aufhebung einzelner Schulen reagieren. Aufgrund der zu erwartenden unterschiedlichen Entwicklung in den einzelnen Bezirken - Überkapazitäten hier, Raumdefizite dort - bedürfen diesbezügliche Vorhaben einzelner Schulträger immer auch der überbezirklichen Abstimmung.

3.4 Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe II (Anlage 2)

3.4.1 Ausgangslage

Im Schuljahr 2008/09 wurden Gymnasiale Oberstufen an 93 Gymnasien (29.618 Schülerinnen und Schüler) und 36 Gesamtschulen (8.765 Schülerinnen und Schüler) sowie 16 Berufliche Gymnasien an Oberstufenzentren (2.467 Schülerinnen und Schüler) geführt (insgesamt 40.850)

Als Folge der Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur wird es ab 2011/12 die gymnasiale Oberstufe in zwei- und dreijähriger Form geben. Das Gymnasium wird keine Einführungsphase mehr haben, die Oberstufe damit nur noch zwei Jahre umfassen. An Integrierten Sekundarschulen, die eine gymnasiale Oberstufe entweder eigenständig, in Kooperation mit einem Beruflichen Gymnasium oder mit einer anderen Integrierten Sekundarschule anbieten, wird es sowohl eine zweijährige als auch eine dreijährige Form geben. Berufliche Gymnasien werden weiterhin in der dreijährigen Form (eine einjährige Einführungsphase und die sich anschließende Qualifikationsphase) geführt.

3.4.2 Prognose

Für den öffentlichen allgemein bildenden Bereich (Gymnasien, Gesamtschulen) und die Beruflichen Gymnasien liegen getrennte Vorausberechnungen zur Schülerzahlentwicklung vor.

In beiden Schularten wird - neben dem generellen Absinken der Schülerzahlen - vor allem die Schulzeitverkürzung gegenüber dem Schuljahr 2008/09 (38.383 Schülerinnen und Schüler) bis 2012/13 zu einem Rückgang von ca. 35 % führen (24.534 Schülerinnen und Schüler); anschließend ist mit einer relativ stabilen Nachfrage auf leicht erhöhtem Niveau zu rechnen (2017/18: 25.179 Schülerinnen und Schüler).

Bei den dreijährig organisierten Beruflichen Gymnasien werden im Prognosezeitraum nur geringe Veränderungen erwartet und zwar von 2.467 (2008/09) über 2.388 (2012/13) auf 2.553 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2017/18 (+/- 3%).

3.4.3 Künftige Bedarfsdeckung

Vom Schülerrückgang in den Oberstufen werden auch die bisherigen Gesamtschulen betroffen sein und über entsprechende freie Kapazitäten verfügen. Darüber hinaus wird derzeit nicht an allen Schulen die für eine Tragfähigkeit gymnasialer Oberstufen als Untergrenze geltende Mindestzahl von 50 Sch./Jahrgang erreicht, so dass hier weitere Kapazitätsreserven vorhanden sind.

Des Weiteren werden im Zuge des Hochwachsens der Gemeinschaftsschulen zusätzliche Plätze in gymnasialen Oberstufen angeboten. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass auch bei einer erhöhten Inanspruchnahme der gymnasialen Oberstufe nach Einführung der Integrierten Sekundarschule insgesamt ausreichend Plätze in den bereits bestehenden Einrichtungen vorhanden sind. Dazu kommt eine strukturell bedingte Reserve an den Beruflichen Gymnasien, weil dort i.d.R. weniger als 50 Schüler je Jahrgang die gymnasiale Oberstufe besuchen. Schülerinnen und Schülern aus kooperierenden Integrierten Sekundarschulen wird ein Anspruch auf Aufnahme an ein Berufliches Gymnasium eingeräumt, wenn sie die Voraussetzungen für den Besuch der gymnasialen Oberstufe erfüllen.

Es besteht somit keine Notwendigkeit, neben den bestehenden bzw. noch aufwachsenden gymnasialen Oberstufen und Beruflichen Gymnasien kurz- und mittelfristig neue Einrichtungen zu schaffen.

4. Schulnetzplanung für ein zweigliedriges Schulsystem

4.1 Standortwahl

Der Schaffung möglichst günstiger Standort- und Raumbedingungen kommt für das Gelingen des Bildungsauftrags der Schule grundsätzlich eine hohe Bedeutung zu. Dies gilt besonders, wenn - wie bei der bevorstehenden Einführung der Integrierten Sekundarschule - neue und innovative Konzeptionen umgesetzt und zum Erfolg geführt werden sollen.

Das vorhandene Netz der in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Haupt-, Real- und Gesamtschulen ist sehr unterschiedlich strukturiert: von acht- bis zehnzügig konzipierten Gesamtschulgebäuden der 70er-Jahre reicht das Spektrum über die Standard-Schulgebäude der ehemaligen DDR bis hin zu kleineren, heute als Haupt- oder Realschule genutzten Schulbauten aus der sogenannten Kaiserzeit. Entsprechend unterschiedlich sind die Betriebsgrößen von achtzügigen Gesamtschulen mit Oberstufe bis zu zweizügig organisierten Hauptschulen.

Um erfolgreich arbeiten zu können, sollen die neuen Integrierten Sekundarschulen mindestens vierzügig organisiert sein; die Sechszügigkeit sollte nicht überschritten werden (ausgenommen bisherige Gesamtschulen, die weiterhin mit dem bisherigen Organisationsmodell arbeiten). Aufgrund der veränderten organisatorischen Vorgaben und des absehbaren Schülerrückgangs der kommenden Jahre ist bereits jetzt erkennbar, dass langfristig nicht alle derzeit genutzten Standorte erforderlich sind. Im Hinblick auf die nicht unbeträchtlichen Investitionserfordernisse, die die vorgesehene Umstrukturierung des Schulnetzes auslöst, ist es unabdingbar, das Schulnetz auf den mittel- bis langfristig gegebenen Bedarf auszulegen, um Fehlinvestitionen in nur kurzzeitig benötigte Schulraumkapazität zu vermeiden.

Bei der Auswahl der künftigen Sekundarschulstandorte ist auf eine regionale Ausgewogenheit zu achten. Weitere zu berücksichtigende standortbezogene Kriterien sind:

- Größe und Auslastung des Standorts sowie dessen Erreichbarkeit (gute Verkehrsanbindung)
- Eignung von Gebäudetyp, Bauart, Fachraumangebot, Freiflächen, Aufnahmefähigkeit und Entwicklungsfähigkeit

- Barrierefreiheit
- Baulicher Zustand, bereits erfolgte Investitionen, verbleibender Investitionsbedarf
- Ausstattung des Standorts mit gedeckten und ungedeckten Sportflächen
- Höhe der Infrastrukturkosten des Standortes

4.2 Räumliche Rahmenbedingungen

Für die Integrierte Sekundarschule wurde ein Musterraumprogramm entwickelt, das sowohl den unterschiedlichsten Differenzierungsmöglichkeiten Raum gibt als auch die für einen Ganztagsbetrieb erforderlichen Einrichtungen darstellt. Die für die Unterbringung einer Integrierten Sekundarschule geeigneten Standorte wurden in einem ersten Schritt gemeinsam mit den Bezirken einer Neubewertung auf der Grundlage des neuen Raumprogramms unterzogen, so dass der Umfang ggf. um- oder nachzurüstender Programmflächen in jedem Einzelfall erkennbar wird.

Angestrebt wird, die künftigen Standorte der Integrierten Sekundarschule möglichst rasch mit den erforderlichen Einrichtungen auszustatten. Insbesondere soll in den Integrierten Sekundarschulen von Beginn an der Ganztagsbetrieb eingeführt werden können. Aufgrund des konzentrierten Einsatzes der Mittel des Konjunkturprogramms II ist es zu erwarten, dass die baulichen Maßnahmen an einer Vielzahl von Standorten in den Jahren 2009 bis 2011 durchgeführt und bis zum Ende der Einführungsphase ca. 2014 / 2015 im Wesentlichen abgeschlossen sein werden.

4.3 Qualifizierung der schulischen Freiflächen für den Ganztagsbetrieb

Die längere tägliche Verweildauer der Schülerinnen und Schüler und erweiterte Anforderungen an die Gestaltung der Außenanlagen erforderten Freiflächen mit vielfältig nutzbaren Angeboten für Spiel und Bewegung, für Erholung und Entspannung sowie für Kommunikation in unterschiedlichen Formen. Im Zuge der Herrichtung der Standorte ist die entsprechende Gestaltung der Freiflächen zu initiieren bzw. bereits vorhandene Ansätze zu verstärken und weiter zu entwickeln. Wesentlich für die Akzeptanz der neu zu gestaltenden Freiflächen ist die Einbeziehung der jeweiligen Schülerschaft im Sinne eines partizipativen Planungsprozesses.

4.4 Verfahren

Um die bestehenden Haupt-, Real- und Gesamtschulen in das künftige System überzuleiten, werden - je nach Gegebenheit - einzelne Schulen umgewandelt oder zwei (ggf. auch drei) Schulen zur neuen Schulart zusammengelegt; Aufhebungen im Zusammenhang mit der Einführung der Integrierten Sekundarschule bleiben auf Einzelfälle beschränkt.

Für die Steuerung dieser komplexen Prozesse wurden bezirkliche Steuerungsgremien installiert, denen im Wesentlichen der Schulträger sowie Vertreter der Schulaufsichtsbehörde und der betroffenen Schulen angehörten. Zu den Aufgaben dieser Gremien gehörten vor allem:

- Festlegung des Modus für die Überleitung der bestehenden Schulen in die für Integrierte Sekundarschule geeigneten Standorte (Umwandlung oder Zusammenlegung)
- Frühzeitige Information und Beteiligung der Schulöffentlichkeit (Eltern, Lehrer, Schüler)
- Beteiligung schulischer Gremien im Bezirk
- Einleitung von Zusammenlegungsverfahren auf der Grundlage der „Leitvorstellungen für die Aufhebung und Zusammenlegung von Schulen“ (Rundschreiben II Nr. 56/2004)
- Minderung von Leerstandskosten und der daraus folgenden finanziellen Belastungen des Bezirks
- Planung der zeitlichen Umsetzung der Maßnahmen mit dem Ziel der Schülerverträglichkeit (Minderung der Veränderungsbelastungen) und unter Berücksichtigung der Durchführung von erforderlichen baulichen Maßnahmen

5. Bezirkliche Schulentwicklungspläne

5.1 Schulentwicklungsplan 2006 - 2011

Im Schulentwicklungsplan für die Jahre 2006 - 2011 sind auch die Entwicklungstendenzen und Schwerpunkte der bezirklichen Entwicklungen dargestellt. Die zusammenfassenden Bewertungen und Kommentierungen basieren auf den Daten der bezirklichen Schulentwicklungspläne sowie auf den statistischen Erhebungen zum Stichtag 1.11.2005. Diesen Aussagen wurden Tabellen zur kapazitären Entwicklung in allen Schularten (ausgenommen Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten) und für jeden Bezirk beigelegt.

Ausgehend von den Aussagen des geltenden SEP 2006 - 2011 für den Bereich der Sekundarstufe I erfolgt im Rahmen des vorliegenden Teilplans für jeden Bezirk eine Aktualisierung der kapazitären Situation auf der Grundlage des Datenmaterials des Schuljahrs 2008/09 und unter Berücksichtigung der in der Zwischenzeit von den Bezirken vorgenommenen oder geplanten Maßnahmen.

5.2 Schulnetzentwicklung in den Bezirken bei Einführung der Integrierten Sekundarschule

Die geplanten Änderungen der bezirklichen Schulnetze bei Einführung der Integrierten Sekundarschule werden - ausgehend von der Bestandssituation - nachfolgend in Texten, Tabellen und Karten dargestellt. Bezugspunkt ist dabei der Zeithorizont der verwendeten Schülerzahlprognose (2017/18) unter Berücksichtigung des Anstiegs in den Jahren bis 2012/2013. Die Darstellungen geben somit die mittel- bis langfristig zu erreichende Versorgungssituation wieder.

Die Aussagen zu den einzelnen Bezirken wurden mit den Schulträgern unter Zugrundelegung der fachplanerischen Vorgaben und Planungsdaten (Richtwerte und quantitative Vorgaben, Schülerzahlentwicklung, Kapazitätsberechnung usw.) entwickelt und abgestimmt.

5.3 Eckpunkte für die Ermittlung des künftigen Schulnetzes

Über die bereits genannten Planungsannahmen hinaus (Zeithorizont, Bedarfsdeckung in der gymnasialen Oberstufe) ist auf folgende Aspekte der nachstehend dargestellten Schulnetzentwicklung in den einzelnen Bezirken hinzuweisen:

- Die Einschätzung des Bedarfs an Integrierten Sekundarschulen für das Schuljahr 2017/18 erfolgt auf Grundlage einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. Der auf diese Weise ermittelte Umfang der mittel- und langfristig erforderlichen Standortkapazitäten bzw. der Zahl der erforderlichen Standorte stellt sicher, dass für die einzelnen Schulen ausreichende organisatorische Spielräume bestehen und das bezirkliche Schulnetz die notwendige Flexibilität aufweist. Sofern in Teilregionen einzelner Bezirke die genannte Mindestorganisationsgröße (Zügigkeit) unterschritten werden muss, wird dieser Sachverhalt bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.
- Einzelne Schulen haben aufgrund ihres besonderen Profils überregionale Bedeutung (z. B. Eliteschulen des Sports) und werden von Schülerinnen und Schülern aus allen Bezirken besucht. Gleichwohl sind die betreffenden Standorte in die bezirkliche Bilanzierung (Bedarf / Bestand) aufzunehmen, da die bezirksspezifischen Wanderungsbewegungen - und damit die Schülerschaft dieser Schulen - in der prognostischen Berechnung Berücksichtigung finden.
- In den Texten und Tabellen ist dargestellt, welche Maßnahmen aus Mitteln des Konjunkturprogramms II durchgeführt werden.

Bezirk Mitte

Planungsstand

Der bezirkliche Schulentwicklungsteilplan „Schulen der Sekundarstufe I“ vom Oktober 2009 wurde vom Bezirksamt am 18.3.2010 beschlossen.

Die Beseitigung bestehender Kapazitätsüberhänge und der damit verbundenen Infrastrukturkosten ist zentraler Bestandteil des Konsolidierungskonzeptes, das der Bezirk Mitte zeitnah nach Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Finanzen dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt hat.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Das Schulnetz im Bereich der Sekundarstufe I ist seit längerem von erheblichen Kapazitätsüberhängen gekennzeichnet, wie bereits im Landes-Schulentwicklungsplan 2006 festgestellt wurde. Trotz Reduzierung des Platzangebots durch zwei Zusammenlegungen und eine Aufhebung besteht weiterhin ein Kapazitätsüberhang. Diese Entwicklung wird noch verstärkt durch die in Mitte langfristig leicht sinkenden Schülerzahlen (2017/18: Sek I insgesamt - 8 %, Gymnasien - 5 %, übrige Oberschularten -10 %). Im Zuge der Einrichtung der Sekundarschulen und der damit verbundenen Konzentration auf die dafür mittel- und langfristig erforderlichen Standorte wird eine sukzessive Aufgabe der überschüssigen Kapazität stattfinden.

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Für 2017/18 ist bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ein Bedarf von max. 43 Zügen Sekundarschule zu erwarten. Dafür werden langfristig maximal 9 Standorte benötigt.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung von 9 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit einer Gesamtkapazität von 42,5 Zügen.

Sofern an einzelnen Standorten - als Folge eines hohen Anteils von Migranten oder von der Lernmittelzuzahlung Befreiten insbesondere in Tiergarten und Wedding - Frequenzabsenkungen angestrebt werden, wird dies im Rahmen der für die neue Schulart noch zu definierenden Schulträgerprodukte und eines ebenfalls noch festzulegenden Gewichtungsfaktors für sozial besonders belastete Gebiete erfolgen.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II werden vier künftige Sekundarschulstandorte für die Zwecke der neuen Schulart hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt, alle Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11 einzurichten.

Schulnetz Gymnasien

Das Gymnasialnetz weist derzeit Überhänge auf, die sich durch die bis spätestens 2014 beschlossene Zusammenlegung zweier Schulen abgebaut werden. Auch durch die - vergleichsweise geringen - Schülerrückgänge bis 2017/18 wird voraussichtlich keine signifikante Überkapazität entstehen.

Insgesamt drei Standorte werden aus Mitteln des Konjunkturprogramms II mit Ganztageseinrichtungen ausgestattet, darunter der Standort Böttgerstraße, der für die Diesterweg-Oberschule als gebundenes Ganztagsgymnasium hergerichtet werden soll.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen die Theodor-Heuss-Oberschule (Gymnasium ausschließlich mit den Jahrgangsstufen 11 bis 13), die (noch zu gründenden) gymnasialen Oberstufen an voraussichtlich zwei Gemeinschaftsschulen sowie zwei gymnasiale Oberstufen an zwei Oberstufenzentren zur Verfügung.

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ.große 25	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2008/09	2009/09	2008/09	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/7/100	In Zügen	In Zügen	In Zügen
1.391	1.605	1.749	4.745	47,5	-	-	-
2021/13	2021/13	2021/13	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/7/100	In Zügen	In Zügen	In Zügen
1.028	1.738	1.735	4.501	45,0	8	18	19
2017/18	2017/18	2017/18	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/7/100	In Zügen	In Zügen	In Zügen
972	1.646	1.641	4.259	42,6	8	18	17

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen			Anzahl	Bemerkungen	
						Soll in Zügen	bisher. Schulen	2017/18			
bisherige Hauptschulstandorte											
01K04	01H02		Heinrich-von-Stephan-O.	Neues Ufer 6	44	5,2	4	4	01H02	1	Gemeinschaftsschule mit Sek II - neuer Standort Standortaufgabe
01K09	01H03		Breitscheid-Oberschule	Turmstr. 86		4,8					
01K08	01H04		Hans-Bradow-Oberschule	Offener Str. 6							Gemeinsamer Standort mit 01R07
01K06	01H06		Theodor-Pflieger-Oberschule	Ravenstr. 11-12	39	4,6	4				Filialnutzung durch 01K06
bisherige Realschulstandorte											
01K07	01R01		Herringway-Oberschule	Gartenstr. 10-17	39	4,6	4	4	01R01	1	
01K09	01R04		Hedwig-Dohm-Oberschule	Stephanstr. 27	35	4,1	4	4	01R04 + 01H03	1	
01K06	01R05		Herbert-Hoover-Oberschule	Pankstr. 18-19	25	2,9	4	4	01R05 + 01H06	1	
01K08	01R07		Winkelried-Oberschule	Offener Str. 6	43	5,1	4,5	4,5	01R07 + 01H04 +	1	
bisherige Standorte verbundener Haupt- und Realschulen											
01K08	01V01		Berolira-Oberschule	Berolinstr. 8	41						Aufhebung zum 31.7.2010, Standortaufgabe für Sek I
	01V02		Oberschule am Brunnenplatz	Pankstr. 70	61	7,2					Standortaufgabe
bisherige Gesamtschulstandorte											
01K05	01T02		Moses-Mendelssohn-O.	Stephanstr. 2	59	6,9	4	4	01T02	1	Gemeinschaftsschule mit Sek II
01K01	01T03		Willy-Brandt-Oberschule	Grüntaler Str. 5	50	5,9	5	5	01T03	1	
01K02	01T04		Ernst-Soering-Oberschule	Lüfticher Str. 47-48	48	5,6	5	5	01T04	1	
01K03	01T06		Ernst-Reuter-Schule	Straisunder Str. 57	97	8,8	8	8	01T06	1	
					65,8		46,5	42,5		9	

Bedarf Gymnasien 2008/09 (IST)

Schüler/innen (Sek I): 3.095

in Zügen: 26,7

3,2 Züge Überhang

Bedarf Gymnasien 2017/18:

Schüler/innen (Sek I): 2.936

in Zügen: 25,3

4,6 Züge Überhang

Standorte Gymnasien

Standorte Gymnasien	Straße	Räume	Kapaz.	Anzahl	KP II	Bemerkungen
01Y02	John-Lennon-Schule	35	3,2	1		
01Y04	C.-P.-Emanuel-Bach-Schule	23	1,8	1		zentral verwaltet / grundständig
01Y05	Menzel-Oberschule	58	5,3	1	x	Zusammenlegung mit 01Y06 spätestens 2014
01Y06	Heinrich-von-Kleist-Schule	39	3,5	1		Zusammenlegung mit 01Y05 spätestens 2014
01Y07	Französisches Gymnasium	56	4,5	1		grundständige Züge
01Y08	Lessing-Schule	42	3,4	1		Schnellläuferzüge
01Y09	Diestenweg-Schule	68		1		Standortaufgabe
	neuer Standort		4,0	1		Neuer Standort / gebundenes GanztagsOG
01Y10	Theodor-Heuss-Oberschule	27	(2,5)	1	x	künftiger Standort 01Y10 noch offen
01Y11	Max-Planck-Schule	46	4,2	1	x	
			29,9	9		

Gymnasien

**Sekundar-
schulplanung
- SEP - Bezirks-
planung 2017/18**

Stand: 06/2010

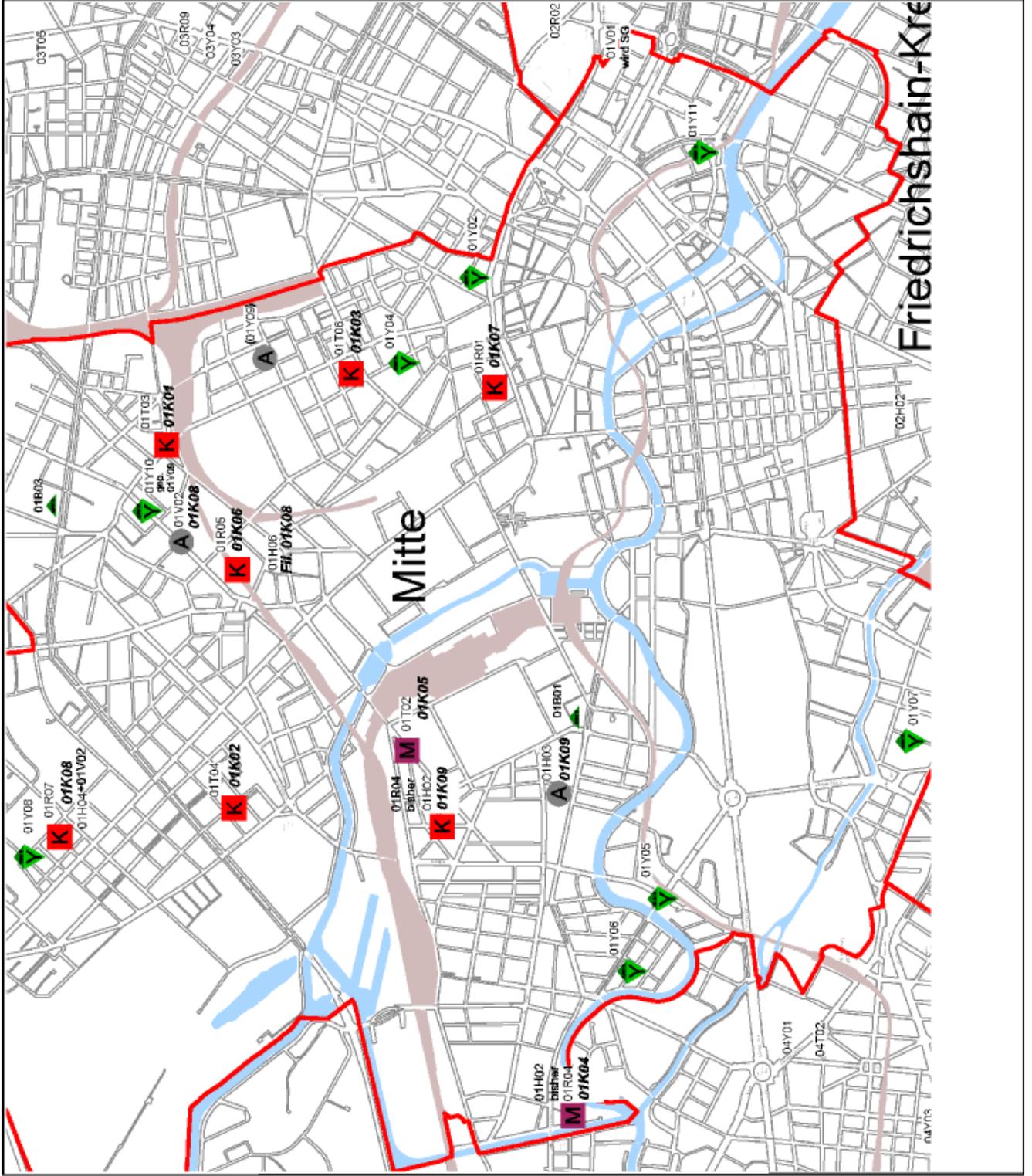
Mitte

14X03 Schulnummer
Schuljahr 2009/10

14X03 ggf. neue Schulnr.
Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- Sekundarschule
- Gemeinschaftsschule
- ▼ Gymnasium
- Sekundarstufe II
- Aufgabe Standort
- noch offen



Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Planungsstand

Ein qualifizierter bezirklicher Schulentwicklungsplan zur Schulstrukturreform liegt bereits seit 2009 vor. Den endgültigen Stand der Veränderungen im Schulnetz des Bezirks hat das Bezirksamt am 2.2.2010 beschlossen; die BVV hat dieser Planung am 24.2.2010 zugestimmt.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Die gegenwärtige Versorgungssituation ist bei allen weiterführenden Schulen als weitgehend ausgeglichen anzusehen.

Die Bedarfsentwicklung wird sich — gemäß Vorausberechnung — für die Schulen der Sekundarstufe I unterschiedlich darstellen: während die Gymnasialnachfrage in den kommenden Jahren stark ansteigen wird (s.u.), verbleiben die Zahlen bei den übrigen Schularten bis 2012/13 nahezu auf heutigem Niveau und gehen dann um ca. 11 % zurück.

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ist für 2017/18 ein Bedarf von max. 39 Zügen Sekundarschule zu erwarten; dafür wären langfristig max. 9 Standorte erforderlich. Sofern an einzelnen Standorten in Kreuzberg - als Folge eines hohen Anteils von Migranten bzw. von der Lernmittelzuzahlung Befreiten - Frequenzabsenkungen angestrebt werden, wird dies im Rahmen der für die Integrierte Sekundarschule noch zu definierenden Schulträgerprodukte und eines ebenfalls noch festzulegenden Gewichtungsfaktors für sozial besonders belastete Gebiete erfolgen.

Der Bezirk sieht die Einrichtung von 10 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit einer Gesamtkapazität von 45 Zügen vor; dabei wird die Carl-von-Ossietzky-Oberschule auf eine maximale Sechszügigkeit (plus 1 SESB-Zug deutsch-türkisch) zurück genommen (Gebäudekapazität ca. 10 Züge) und die Ellen-Key-Oberschule von 6 auf 4 Züge reduziert. Die bei den reduzierten Gesamtschulen bestehenden Raumreserven decken einen möglichen, aus Frequenzabsenkungen im Ortsteil Kreuzberg resultierenden Mehrbedarf bzw. einen möglicherweise im SEK-II-Bereich entstehenden Mehrbedarf weitgehend ab. Hinsichtlich des langfristigen Bedarfs plant der Schulträger Kapazitätsreduzierungen durch Zusammenlegungen von derzeit bestehenden Schulen. Die Carl-von-Ossietzky-Oberschule strebt die Teilnahme an der Pilotphase der Gemeinschaftsschule ab 2011/12 an.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II werden drei Sekundarschulstandorte hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11 (Ausnahme: Carl-von-Ossietzky-Oberschule).

Schulnetz Gymnasien

Der Bedarf wird bis 2011 deutlich ansteigen (+20 %) und auch am Ende des Prognosezeitraums noch einen Zuwachs gegenüber dem Schuljahr 2008/09 aufweisen (+8 %). Die derzeit ausgeglichene Versorgungssituation wird sich vorübergehend zu einem Defizit entwickeln, das durch organisatorische Maßnahmen (z. B. temporär höhere Standortauslastung, ggf. überbezirklicher Ausgleich) aufgefangen werden kann.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II werden zwei Gymnasien mit Ganztageseinrichtungen ausgestattet. Es ist beabsichtigt, das Hermann-Hesse-Gymnasium in gebundener Form zu organisieren.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen zwei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie eine weitere an einem Oberstufenzentrum zur Verfügung.

Friedrichshain-Kreuzberg

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ.-größe 25	davon Gesamtschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2008/09	2008/09	2008/09	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.050	927	2.312	4.289	42,9	-	-	-
202/13	2012/13	2012/13	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
801	1.035	2.522	4.358	43,6	4	17	23
2017/18	2017/18	2017/18	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
703	907	2.221	3.831	38,3	4	17	17

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen		Sekundarschulplanung des Bezirks			Anzahl	Bemerkungen	
						Soll in Zügen	2017/18	Soll in Zügen	bisher. Schulen	KPI			
bisherige Hauptschulstandorte													
02K05	02H01		Heinr.-Ferd-Eckert-O.	Währstr. 3	29	3,4	4	4	02H01	1		x	Integration Sprachheilklassen (prüfen)
02K08	02H02		Carl-Friedrich-Zeller-O.	Wilhelmstr. 117	18	2,1						x	Zusammenführung am Standort 02H07
02K10	02H03		Ferdinand-Freiligrath-O.	Bergmannstr. 64	36	4,2	4	4	02H03 + 02R04	1			
02K09	(ehem. 02H04)		(ehem. Friedr.-Ludw.-Jahn-O.)	Gaefest. 85-88	44	5,2	4	4	neu + 02H06	1			aufgehoben 2009 / neu: "Produktionschule"
02K09	02H06		Stadt-as-Schule Beiflin	Fraenkelufer 18	19	2,2							s. Standort Gaefest.
02K08	02H07		Eberhard-Wein-Oberschule	Skalitzer Str. 55	38	4,5	4	4	02H07 + 02H02	1			
bisherige Realschulstandorte													
02K06	02R01		Emanuel-Lasker-O.	Mobersohnstr. 53	34	4,0	4	4	02R01	1			
02K07	02R02		Georg-Weerth-Oberschule	Eckertstr. 16	35	4,1	4	4	02R02	1			
02K10	02R04		Bosig-Oberschule	Lausitzer Pl. 9	31	3,6	s.o.	s.o.		s.o.			s. 02H03
bisherige Gesamtschulstandorte													
02K01	02T01		Ellen-Key-Oberschule	Rüdersdorfer Str. 20-28	63	5,7	4	4	02T01	1		x	Sek II
02K02	02T02		Carl-von-Ossietzky-O.	Blücherstr. 46-47	108	9,8	7	7	02T02	1		x	Sek II / Gemeinschaftsschule wird erwogen
02K03	02T03		Hector-Peterson-Oberschule	Tempelhofer Ufer 15	50	5,9	6	6	02T03	1			
02K04	02T04		Lina-Morgenstern-O.	Graeseraustr. 7	57	6,7	4	4	02T04	1			Gemeinschaftsschule
					61,5		45	45		10			

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):

Bedarf Gymnasien 2017/18:

Schüler/innen (Sek I): 2.336

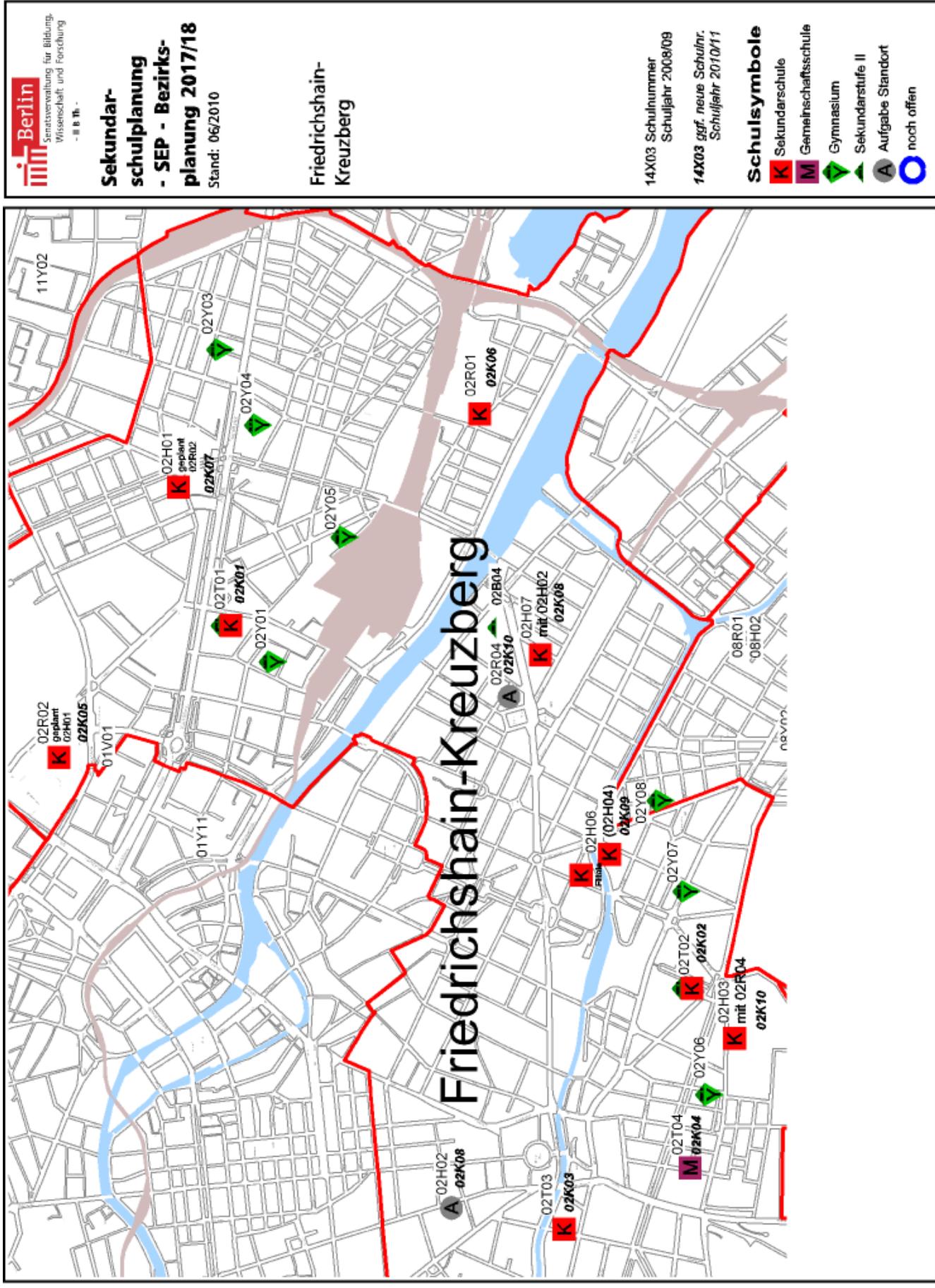
Schüler/innen (Sek I): 2.519

in Zügen: 20,1

in Zügen: 21,7

Gymnasien

Standorte Gymnasien	Räume	Straße	Kapaz.	Anzahl	Bemerkungen
02Y01	37	Köpenstr. 76	3,4	1	
02Y03	28	Rigaer Str. 81-82	2,2	1	grundständiger Zug
02Y04	30	Frankfurter Allee 6A	2,4	1	grundständige Züge
02Y05	36	Helsingfors Str. 11-13	2,9	1	Schnellläuferzüge
02Y06	34	Schleiernmacherstr. 23	3,1	1	
02Y07	30	Diefenbachstr. 60	2,7	1	
02Y08	36	Böckstr. 16	3,3	1	Gebundenes GanztagsOG
			20,0	7	



Bezirk Pankow

Planungsstand

Die Kurzfassung eines bezirklichen Schulentwicklungssteilplans zur Strukturreform liegt vor. Die Erarbeitung eines ausführlichen Plans erfolgt im Rahmen des neuen Gesamtplans 2011.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Die Situation im Bezirk Pankow ist von erheblichen Schülerzuwächsen gekennzeichnet, die bisher vorwiegend im Grundschulbereich zu verzeichnen waren und künftig in den Sekundarbereich I „durchwachsen“. Gemäß der aktuellen Modellrechnung ist gegenüber 2008/09 in allen Schularten der Sekundarstufe I bis zum Ende des Prognosezeitraums mit einer Zunahme von ca. 35 % zu rechnen. Der größte Teil wird sich zudem kurzfristig bis 2011 vollziehen (+25 %).

Abweichend von den hier zugrunde gelegten Werten der Schülerzahlprognose der Senatsverwaltung geht der Bezirk bei der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf Integrierte Sekundarschule und Gymnasien vom umgekehrten Verhältnis aus (Modellrechnung SenBWF: 53 % Sekundarschule, 47 % Gymnasium; Bezirk: 47 % Sekundarschule, 53 % Gymnasium). Das nachstehend beschriebene Defizit bei den Sekundarschulen fiel bei dieser Annahme entsprechend geringer aus, während bei den Gymnasien zusätzlicher Raumbedarf zu verzeichnen wäre.

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen¹

Für 2017/18 ist gemäß Modellrechnung bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ein Bedarf von max. 53 Zügen Sekundarschule zu erwarten. Dafür werden langfristig voraussichtlich 11 Standorte benötigt. Bis 2012/13 wird der Bedarf bereits ca. 50 Züge umfassen. Die Planung des Schulträgers sieht 11 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit insgesamt 49 Zügen vor. Mittelfristig werden davon voraussichtlich max. 45 Züge zur Verfügung stehen. Die rechtzeitige Bereitstellung von ausreichender Schulraumkapazität für den rasch steigenden Bedarf ist nach Einschätzung des Bezirks nur bei vorgezogener Realisierung von zwei geplanten, aber finanziell bislang nicht abgesicherten Bauvorhaben möglich (Hufeland-Oberschule, 9. Realschule).

Insgesamt werden 4 künftige Sekundarschulstandorte aus Mitteln des Konjunkturprogramms II für die Belange der neuen Schulart hergerichtet. Darüber hinaus kommen weitere Mittel im Rahmen des Pilotprojekts Gemeinschaftsschule zum Einsatz.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

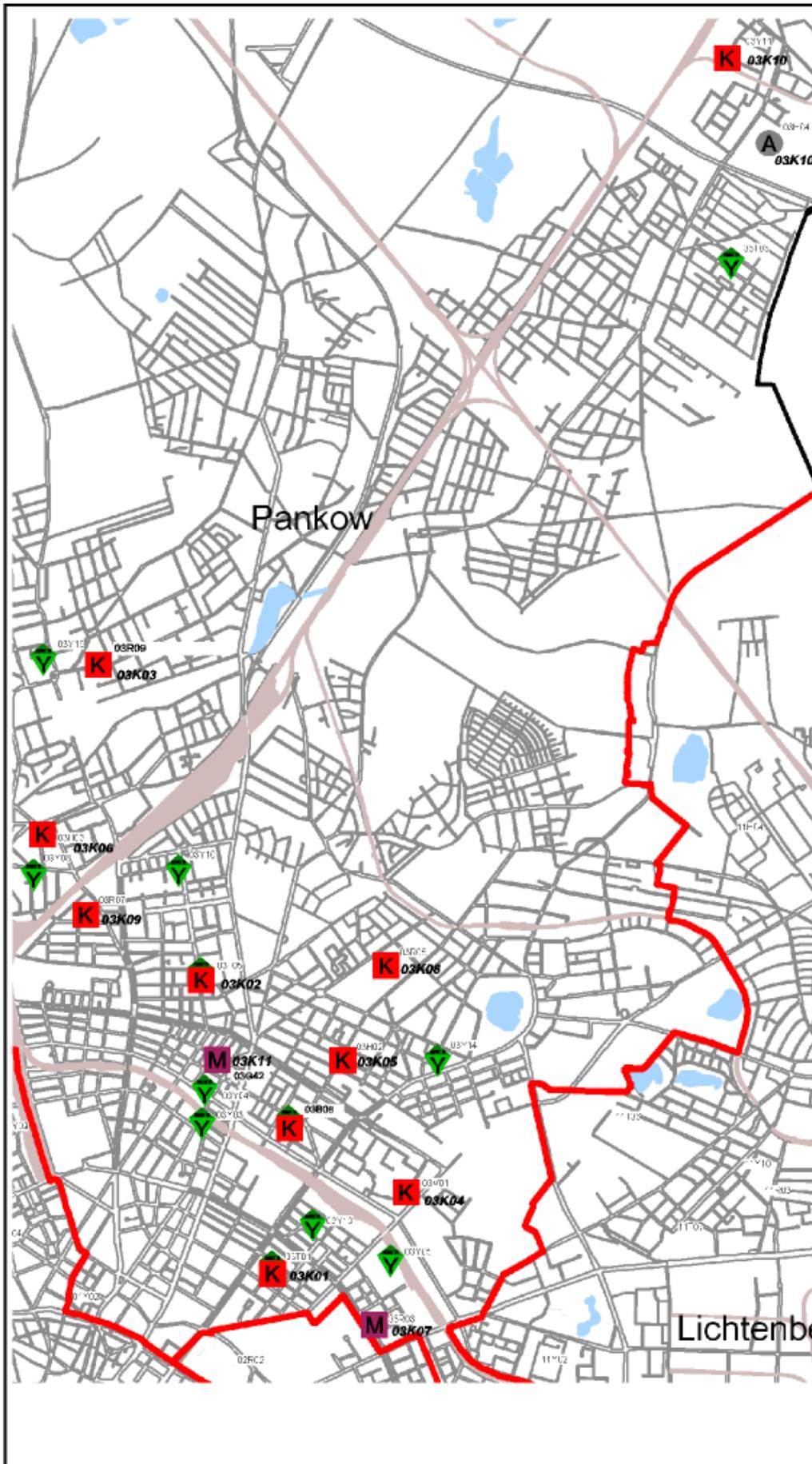
Schulnetz Gymnasien

Gemäß Modellrechnung ist 2017/18 mit einem Bedarf von ca. 40 Zügen zu rechnen. Dem wird - nach Abschluss der vorgesehenen Standortveränderungen - eine rechnerische Gebäudekapazität von über 42 Zügen gegenüber stehen. Infolge des raschen Nachfrageanstiegs (bis 2011/12 +29 %) und den daraus resultierenden unterschiedlichen Jahrgangsstärken können mittelfristig Engpässe nicht ausgeschlossen werden, denen jedoch durch organisatorische Maßnahmen begegnet werden kann. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II werden drei Gymnasien mit Ganztageseinrichtungen ausgestattet. Das auf dem Standort Achillesstr. geplante neue Gymnasium (bisher: Robert-Havemann-Oberschule) soll im Ganztagsbetrieb geführt werden.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen zwei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen zur Verfügung (aufgrund besonderer Schulmodelle können die gymnasialen Oberstufen der Staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik sowie des Coubertin-Gymnasiums nicht in diese Betrachtung einbezogen werden). Darüber hinaus wird an einem Oberstufenzentrum ein berufliches Gymnasium angeboten werden.

¹ Alle Darstellungen und Angaben schließen die Staatliche Ballettschule und Schule für Artistik sowie das Coubertin-Gymnasium (zentral verwaltete Eliteschule des Sports) ein.



**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**

Stand: 06/2010

Pankow

14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09

14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- Sekundarschule
- Gemeinschaftsschule
- ◆ Gymnasium
- ▲ Sekundarstufe II
- Aufgabe Standort
- noch offen

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Planungsstand

Ein von der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf nach umfangreichem Beteiligungsverfahren beschlossener, qualifizierter bezirklicher Schulentwicklungsplan „Schulnetz Schulen der Sekundarstufe I“ liegt vor.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Die Ausgangslage im Bereich der Sekundarstufe I ist von einer weitgehend ausgeglichenen Bedarfssituation - bei leichten Überhängen bei den Realschulen - gekennzeichnet. Für den Sekundarbereich I wird langfristig ein geringfügiger Rückgang um ca. 5 % prognostiziert. Die Entwicklung stellt sich nach Schularten unterschiedlich dar: während die Werte für Gymnasien bis 2011 deutlich ansteigen (+16 %) und bis 2017/18 wieder auf das heutige Niveau zurück gehen, wird für die in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Schularten ein deutlicher Rückgang bis zum Ende des Prognosezeitraums vorher gesagt (-13 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen²

Mittelfristig (2012/13) wird der Bedarf an Sekundarschulplätzen bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. geringfügig auf knapp 46 Züge ansteigen, bis 2017/18 jedoch auf ca. 38 Züge fallen. Langfristig werden somit maximal 9 Standorte benötigt.

Die Planung des Bezirks ist am langfristigen Bedarf orientiert und sieht 8 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen auf 9 Standorten vor (Gesamtkapazität 39 Züge); dabei wird mit der Einrichtung einer siebenzügigen Sekundarschule (auf zwei getrennt liegenden Standorten) die gewünschte Maximalgröße von 6 Zügen abhängig vom Bedarf ggf. überschritten.

Der mittelfristig auftretende höhere Bedarf wird durch die befristete Beibehaltung weiterer Standorte aufgefangen, die ab 2010/11 als Filialen der dauerhaft benötigten Sekundarschulen geführt werden. So entfällt die Notwendigkeit, einzelne Schulen bereits kurze Zeit nach ihrer Umwandlung zur Sekundarschule aufgrund zurück gehender Schülerzahlen aufheben zu müssen.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II werden zwei Realschulstandorte als Integrierte Sekundarschule ertüchtigt. Ein weiterer Standort wird als Gemeinschaftsschule hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Die Versorgungssituation ist sowohl derzeit als auch langfristig ausgeglichen. Die zwischenzeitlich ansteigende Nachfrage kann weitgehend unproblematisch bewältigt werden. Seit 2008 hat der Bezirk aus eigenen Mitteln bereits eine Reihe von Gymnasien mit Mensen bzw. Cafeterien ausgestattet. An zwei weiteren Standorten werden aus Mitteln des Konjunkturprogramms II derzeit noch fehlende Essenseinrichtungen geschaffen.

Die Planung des Schulträgers sieht vor, die Gottfried-Keller-Oberschule gemäß den Beschlüssen der schulischen Gremien zu einem gebundenen Ganztagsgymnasium mit 4 Zügen zu entwickeln.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den Sekundarschulen stehen je zwei gymnasiale Oberstufen an Gesamtschulen sowie an Oberstufenzentren zur Verfügung (wg. besonderer Schulmodelle können die Nelson-Mandela- und die Poelchau-Schule hierfür nicht herangezogen werden). Die Gemeinschaftsschule wird ab 2013/14 eine eigene gymnasiale Oberstufe aufbauen. Sofern weiterer Bedarf besteht, ist die Einrichtung einer Sekundarstufe II am Standort Kuno-Fischer-Straße geplant.

² Alle Darstellungen und Angaben schließen die Poelchau-Schule (zentral verwaltete Eliteschule des Sports) ein.

Charlottenburg-Wilmersdorf

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mietfläche)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ. große 25	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen)	davon Gemeinsch.-schule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
208/09	208/09	2008/09	Sp.1+2+3	Sp.4/100	Sp.1+2+3	Sp.4/100	-	-	-
836	1.396	2.116	4.348	43,5	4.348	43,5	-	-	-
202/13	202/13	2012/13	Sp.1+2+3	Sp.4/100	Sp.1+2+3	Sp.4/100	-	-	-
799	1.505	2.242	4.546	45,5	4.546	45,5	4	24	17
207/18	207/18	2017/18	Sp.1+2+3	Sp.4/100	Sp.1+2+3	Sp.4/100	4	24	10
668	1.265	1.883	3.816	38,2	3.816	38,2	4	24	10

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Sekundarschulplanung des Bezirks			Bemerkungen
							Soll in Zügen	bisher. Schulen	Anzahl	
bisherige Hauptschulstandorte										
04K07	04H01	04H03	Pommern-Oberschule	Sybelstr.20-21	s.u.	s.u.				läuft aus. s. 04T05
			Rudolf-Diesel-Oberschule	Prinzregentenstr. 33	36	4,2	2			tempor. Filiale der 04K07, Nachnutzung durch G
bisherige Realschulstandorte										
04K07	04R02		Eli sabeth-Oberschule	Kamminer Str. 17	25	2,9	2			Aufhebung / Filiale der 04K06, danach zur 04Y04
04K07	04R05		Otto-von-Guericke-O.	Eisenbahnstr. 47-48	37	4,4	7	04R05/06 + 04H03	1	x
04K07	04R06		Marienburger-Oberschule	Kranzer Str. 3	32	3,8	4	04R07	1	
04K08	04R07		Peter-Ustinov-Schule	Kuno-Fischer-Str. 22 -26	38	4,5	4		1	SESBS. ggf. zukünftig mit Sek II
bisherige Standorte verbundener Haupt- und Realschulen										
04K06	04V01		Oppenheim-Oberschule	Schloßstr. 55A	37	4,4	4	04V01	1	
bisherige Gesamtschulstandorte										
04K01	04T01		Poelchau-Oberschule	Halemweg 24	70	6,4	4	04T01	1	Eliteschule des Sports, Sek II
04K02	04T02		Friedensburg-Oberschule	Goethestr. 8-9	69	6,3	6	04T02	1	SESBS. Sek II
04K03	04T03		Robert-Jungk-Oberschule	Sächsische Str. 58	74	6,7	6	04T03	1	SESBS. Sek II
04K04	04T04		Nelson-Mandela-Schule	Pfaffburger Str. 23	51	4,6	4	04T04	1	Staatl. Internationale Schule Berlin, m. Sek II
04K05	04T05		5. Schule (Gemeinschaftsschule)	Sybelstr.20-21	26	3,1	4	04T05	1	Gemeinschaftsschule (mit SEK II ab 2013/14)
							43	39	8	

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):	Schüler/innen (Sek I):	4.482	in Zügen:	38,6
Bedarf Gymnasien 2017/18:	Schüler/innen (Sek I):	4.535	in Zügen:	39,1

Standorte Gymnasien	Straße	Räume	Kapaz.	Soll in Zügen	Anzahl	Bemerkungen
04Y01	Schiller-Oberschule	52	4,7	4	1	SESBS
04Y02	Wald-Oberschule	37	3,4	4	1	x
04Y03	Sophie-Charlotte-Oberschule	42	3,8	4	1	
04Y04	Gottfried-Keller-Oberschule	57	5,2	4	1	Gebundenes GanztagsOG gpl. (4 Züge)
04Y05	Herder-Oberschule	51	4,1	4	1	grundständige Züge
04Y06	Heinz-Berggruen-Schule	44	3,5	4	1	grundständige Züge
04Y07	Friedrich-Ebert-Oberschule	43	3,9	4	1	Schnellläuferzüge
04Y08	Hildegard-Wegscheider-O.	29	2,3	4	1	x
04Y09	Walther-Rathenau-Schule	30	2,7	3	1	
04Y10	Marie-Curie-Oberschule	41	3,7	4	1	
04Y11	Goethe-Gymnasium	35	2,8	4	1	grundständig
				43	11	
				40,2		

Sekundarschulen

Gymnasien

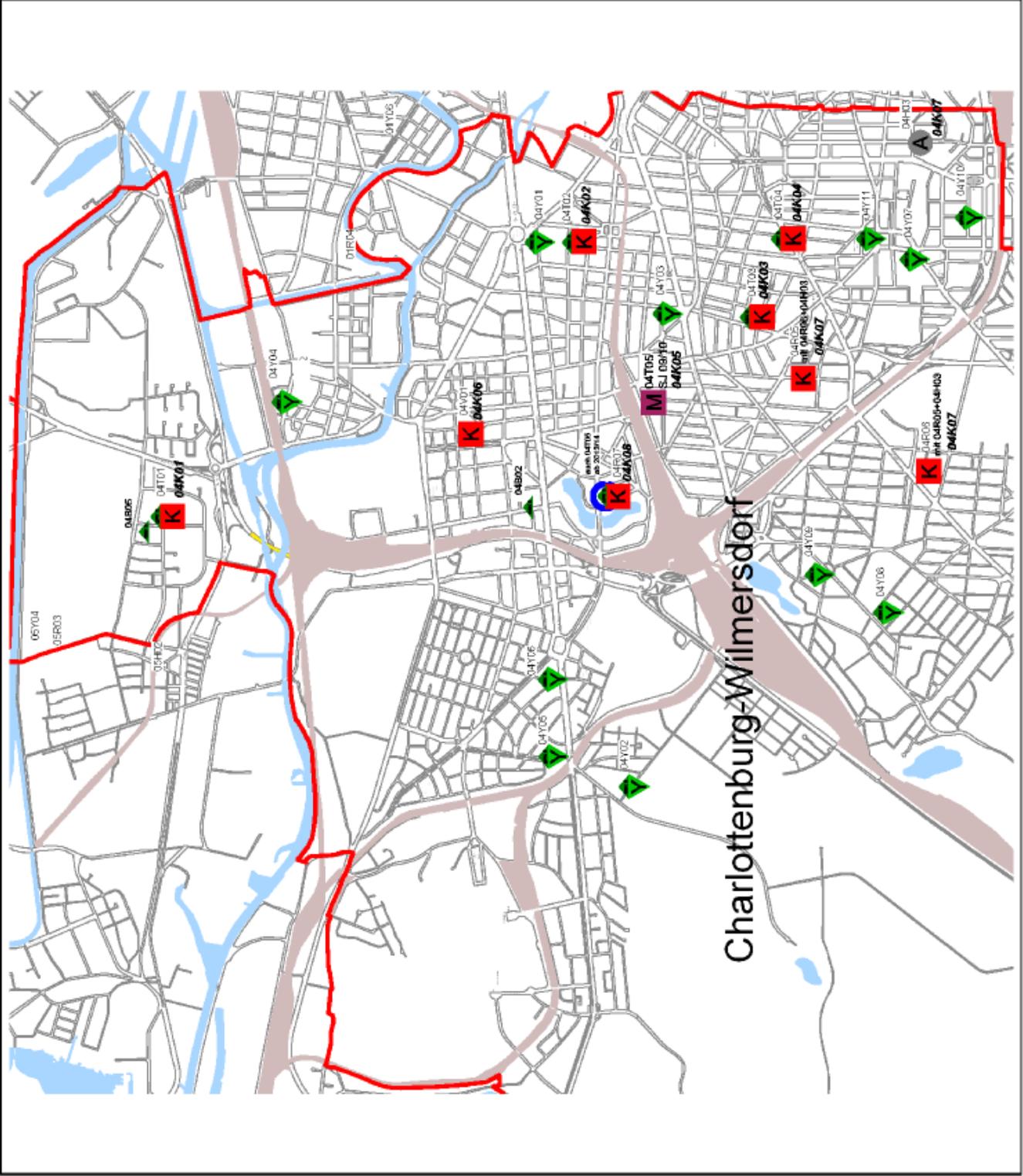
mi Berlin
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Wissenschaft und Forschung
 - III B 18 -

**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**
 Stand: 06/2010

**Charlottenburg-
 Wilmersdorf**

14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09
14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole
K Sekundarschule
M Gemeinschaftsschule
 Gymnasium
 Sekundarstufe II
A Aufgabe Standort
 noch offen



Bezirk Spandau

Planungsstand

Ein Rahmenkonzept zur Umsetzung der Oberschulstrukturreform im Bezirk Spandau liegt vor. Ein bezirklicher Schulentwicklungsteilplan befindet sich in Vorbereitung und soll entweder als eigenständiger Teilplan Anfang 2010 oder im Zuge der Aufstellung des nächsten Schulentwicklungsplans 2011-2016 fertig gestellt werden.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I werden sich mittelfristig nur geringfügig erhöhen (+5 %) und zum Ende des Betrachtungszeitraums deutlich abfallen (-15 %). Dabei wird der Rückgang bei den Gymnasien (-10 %) geringer ausfallen als bei den übrigen Oberschularten (-17 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Für 2017/18 ist bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ein Bedarf von 46 Zügen Sekundar- und Gemeinschaftsschule zu erwarten. Dafür werden langfristig voraussichtlich 9 Standorte benötigt.

Der Schulträger sieht die Einrichtung von 9 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit einer Gesamtkapazität von 46 Zügen vor. Hierzu sollen die vier bezirklichen Hauptschulen mit jeweils einer der vier Realschulen zusammengelegt werden. Der mittelfristig höhere Bedarf (58 Züge) wird durch temporäre Beibehaltung weiterer Standorte, die als Filialen der dauerhaft benötigten Sekundarschulen geführt werden, abgedeckt. Alle bisherigen Gesamtschulen — ausgenommen die vierzünftig aufwachsende Gemeinschaftsschule — sollen langfristig sechszünftig geführt werden.

Im Ortsteil Siemensstadt wird die Robert-Reinick-Grundschule am bisherigen Filialstandort Jungfernheideweg 32-48 konzentriert, um dadurch für eine Integrierte Sekundarschule einen leistungsfähigen Standort am Jugendweg / Lenther Steig zu schaffen. Für beide Maßnahmen werden umfangreiche Mittel des Konjunkturprogramms II eingesetzt. Frei werdende Raumkapazität am Standort Jungfernheideweg 79 soll der Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls aus Mitteln des Konjunkturprogramms werden der Doppelstandort Jaczostraße sowie der Standort Brunsbütteler Damm für die Belange der Sekundarschule hergerichtet. An den vorgenannten sowie an weiteren Standorten sind darüber hinaus mittelfristig weitere bauliche Maßnahmen zwingend erforderlich.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Die gegenwärtig knapp ausgeglichene Versorgungssituation wird durch die Übernahme bisheriger Realschulkapazität durch die Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule sowie die im Rahmen der Investitionsplanung vorgesehene Erweiterung der Lily-Braun-Oberschule verbessert.

Für die Einrichtung des Ganztagsbetriebs kommen unter räumlich-kapazitären Aspekten sowohl die zentral gelegene Lily-Braun-Oberschule als auch die Carl-Friedrich-von-Siemens-Oberschule in Siemensstadt in Frage. Eine abschließende Entscheidung wurde noch nicht getroffen.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen vier gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie zwei an Spandauer Oberstufenzentren zur Verfügung.

Spandau

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bi-stufige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ-größe 25	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
208/09	208/09	208/09	Sp1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
880	1.432	3.315	5577	558	-	-	-
202/13	202/13	202/13	Sp1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
882	1.467	3.481	5790	579	4	26	28
207/18	207/18	207/18	Sp1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
665	1.172	2.775	4.612	461	4	24	18

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Sekundarschulplanung des Bezirks			Bemerkungen		
							Soll in Zügen	2017/18	2017/18			
bisherige Hauptschulstandorte												
05K06	05H01		Wilhelm-Leuschner-O.	Blumenstr. 13	28	3,3	4	4	05H01+05R01	1		
05K07	05H02		Heinrich-Heitz-Oberschule	Lenher Steig 3-5	49	5,8	4	4	05H02 + 05R03	1	X	Kapazitätsweiterung wird geprüft
05K08	05H03		Robert-Reinick-Grundschule	Jugendweg 15-16							X	G Verlagerung z. Jungfernhaideweg 32-48
05K09	05H04		Gottlieb-Daunter-Oberschule	Jacozstr. 53	58	6,8	7	6	05H03 + 05R04	1	X	Gemeinsamer Standort mit 05R04
bisherige Realschulstandorte												
05K06	05R01		Wolfgang-Borchert-O.	Borchertweg 2	28	3,3	4	4	(05H01 + 05R01)			Standort angemietet - langfristig Aufgabe
05K09	05R02		Gottfried-Kinkel-Oberschule	Seektstr. 2	27	3,2	2	2	(05H04 + 05R02)			Verlagerung zu 05H04 / Standortaufgabe
05K07	05R03		Johann-Georg-Halske-O.	Jungfernhaideweg 79	0	0,0						Verlagerung zu 05H02 / Räume an 05Y04
05K08	05R04		Wilhelm-Maybach-O.	Jacozstr. 67	0	0,0						Gemeinsamer Standort mit 05H03
bisherige Gesamtschulstandorte												
05K01	05T01		Martin-Buber-Oberschule	Im Spoketfeld 33	65	5,9	6	6	05T01	1		Sek II
05K02	05T02		Carl-Schmid-Oberschule	Lutoner Str. 19	68	6,2	6	6	05T02	1		Sek II
05K03	05T03		Bertolt-Brecht-Oberschule	Wilhelmstr. 10	84	7,6	8	6	05T03	1		Sek II / Erweiterung (Aula) in I-Planung
05K04	05T04		Heinrich-Ebll-Oberschule	Am Forstacker 9	65	5,9	6	6	05T04	1		Sek II / Abriss + Neubau in I-Planung
05K05	05T05		B.-Traven-Oberschule	Recklinghauser Weg 26-32	47	5,5	4	4	05T05	1		Gemeinschaftsschule
						57,2	55	46		9		

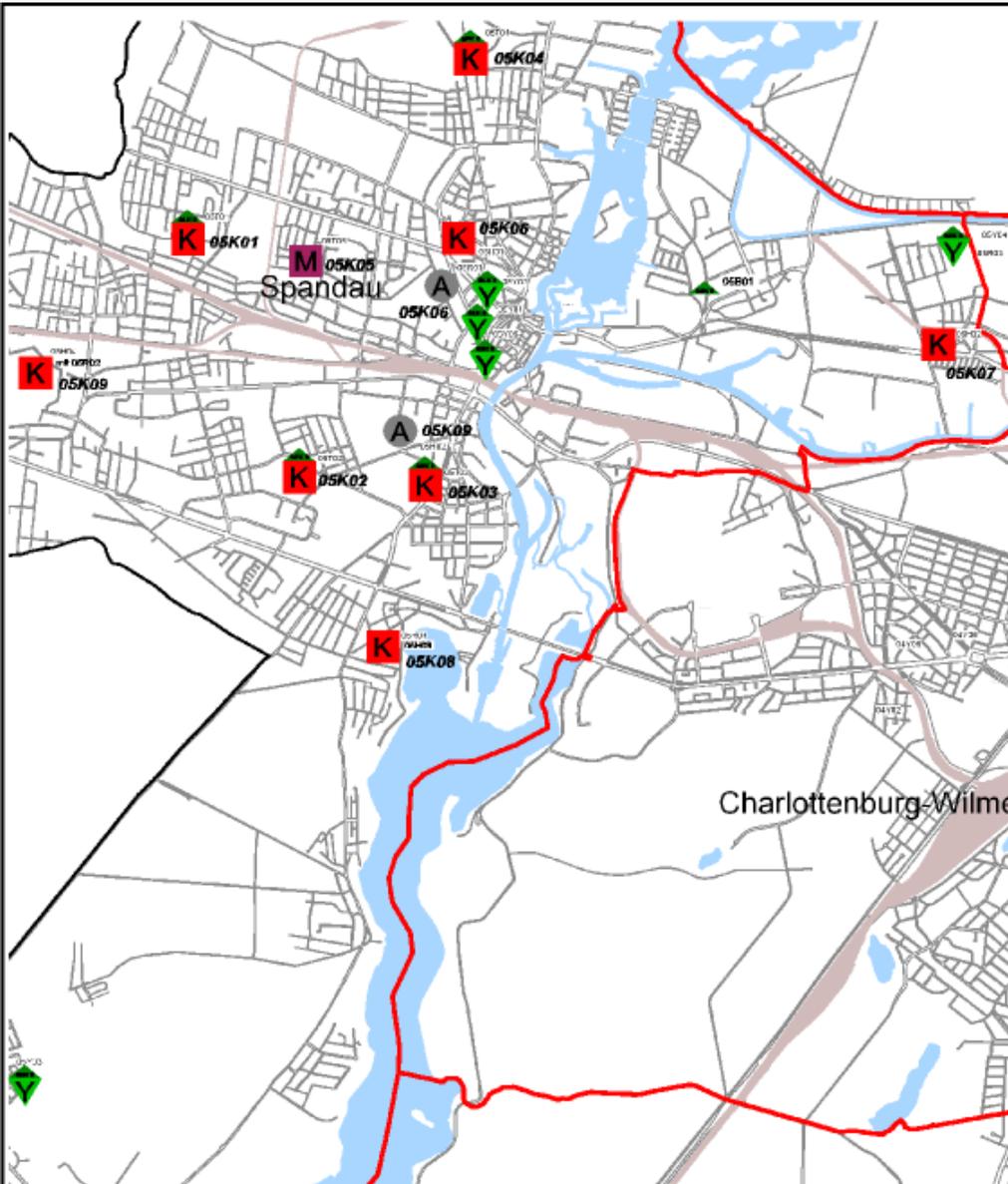
Gymnasien

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):	Schüler/innen (Sek I):	2.553	in Zügen:	22,0								
Bedarf Gymnasien 2017/18:	Schüler/innen (Sek I):	2.303 <td>in Zügen:</td> <td>19,9</td>	in Zügen:	19,9								
Standorte Gymnasien												
05Y01	Freiher-vom-Stein-Obersch.	Galenstr. 40-44	Räume	53	Kapaz.	4,2	Soll in Zügen	4	Anzahl	1	KP II	Bemerkungen
05Y02	Kant-Gymnasium	Bismarckstr. 54		51	4,1	4		4		1		Schnellläuferzüge
05Y03	Hans-Carossa-Oberschule	Am Laraschaftspark Gatow 40		61	4,9	5		5		1		grundsätzliche Züge
05Y04	Carl-Friedrich-v.-Siemens-O.	Jungfernhaideweg 79		48	4,4	4		4		1		grundsätzliche Züge
05Y05	Lily-Braun-Oberschule	Münzingerstr. 2		39	3,5	4		4		1		incl. 15 UR der 05R03 / Umb. + Erweiter. in I-Planung
				21,1		21		5				Erweiterung geplant - I-Planung

**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**

Stand: 06/2010

Spandau



14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09

14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- K** Sekundarschule
- M** Gemeinschaftsschule
- G** Gymnasium
- T** Sekundarstufe II
- A** Aufgabe Standort
- O** noch offen

Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Planungsstand

Ein bezirklicher Schulentwicklungsplan „Schulen der Sekundarstufe I“, dem die bezirklichen Gremien, das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung zugestimmt haben, liegt in Kurzform vor.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Nach Aufhebung einer Hauptschule und Zusammenlegung von zwei Realschulen ist eine relativ ausgeglichene Versorgungssituation gegeben. Der Gesamtbedarf der Sekundarstufe I wird - nach mittelfristigem Anstieg (+11 %) - langfristig hinter dem heutigen Niveau zurück bleiben (-4 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Mittelfristig (2012/13) wird der Bedarf an Sekundarschulplätzen bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. geringfügig auf knapp 52 Züge ansteigen, zum Ende des Prognosezeitraums 2017/18 jedoch auf ca. 44,5 Züge fallen. Langfristig werden somit 9 Standorte benötigt. Die Planung des Bezirks ist am langfristigen Bedarf orientiert und sieht im Endzustand 9 Sekundarschulstandorte vor (Gesamtkapazität 46 Züge). Der mittelfristig auftretende höhere Bedarf wird durch die befristete Beibehaltung aufzugebender bzw. umzunutzender Standorte aufgefangen, die als Filialen der dauerhaft benötigten Sekundarschulen geführt werden.

Zwingende Voraussetzung für die Umsetzung der bezirklichen Planungen im Ortsteil Steglitz ist die Fertigstellung des geplanten Baus für die Kopernikus-Oberschule, mit der für das Jahr 2013 gerechnet wird. Erst danach steht der Standort Lepsiusstraße für die jetzige Johann-Thienemann-Oberschule zur Verfügung. Nach deren Verlagerung kann der bisherige Standort Karl-Stieler-Straße für Grundschulzwecke umstrukturiert werden (Zusammenlegung von Freiherr-von-Hünefeld- und Markus-Grundschule). Somit steht der jetzigen 6. Schule (Realschule) die volle Raumkapazität erst nach Abschluss der dargestellten Maßnahmenkette zur Verfügung.

Mittelfristig ist - bis der neue Standort der Kopernikus-Schule zur Verfügung steht - mit einer Unterversorgung zu rechnen, die durch organisatorische Maßnahmen aufgefangen wird. Aus den Mitteln des Konjunkturprogramms II werden drei dauerhafte Sekundarschulstandorte in Lichterfelde und Zehlendorf hergerichtet. Die Anpassung der o.g. Standorte in Steglitz an die neuen Nutzungen muss zu einem späteren Zeitpunkt aus bezirklichen Mitteln erfolgen.

Nach Anhörung der schulischen Gremien haben Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung beschlossen, dass die Max-v.-Laue-Oberschule, die Johann-Thienemann-Oberschule, die 6. Schule (Realschule) und die Kopernikus-Oberschule zum 1.8.2010 in Integrierte Sekundarschulen umgewandelt werden.

Schulnetz Gymnasien

Gemäß der zugrunde gelegten Berechnung der Schülerzahlen wird sich die Nachfrage nach einem Ansteigen bis 2011 (+ 13,5 %) bis zum Ende des Betrachtungszeitraums wieder auf das Niveau von 2008/09 zurück entwickeln. Die Raumsituation ist derzeit ausgeglichen, der zwischenzeitliche Mehrbedarf kann durch Verdichtung abgedeckt werden. Eine Entspannung wird eintreten, sobald frei werdende Gebäudekapazität aus dem bisherigen Realschulbereich genutzt werden kann.

Gegenwärtig erhalten 8 Gymnasialstandorte aus Mitteln des Konjunkturprogramms II Einrichtungen zur Essensversorgung. Für die Teilnahme am gebundenen Ganztagsbetrieb liegt eine Interessenbekundung des Gymnasiums Steglitz vor.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit künftigen Sekundarschulen stehen drei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie eine vierte an einem Oberstufenzentrum zur Verfügung (aufgrund des besonderen Schulmodells ohne die gymnasiale Oberstufe der John-F.-Kennedy-Schule).

Steglitz-Zehlendorf

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Organgröße 25)	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2008/09	2009/09	2008/09	Sp.1 + 2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
531	1.612	2.679	4.822	48,2	-	-	-
2021/13	2012/13	2012/13	Sp.1 + 2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
636	1.857	2.680	5.173	51,7	4	25	23
2017/18	2017/18	2017/18	Sp.1 + 2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
543	1.596	2.310	4.449	44,5	4	23	17

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen			Anzahl	Bemerkungen
						Soll in Zügen	bisher. Schulen	2017/18		
bisherige Hauptschulstandorte										
06K05	06H02		Joh.-Thiememann-O.	Karl-Stafer-Str.10	31	3,4	3			nach Auszug: Grundschulnutzung (06G13+14)
			Ersatz durch den Standort	Lepsiusstr. 24-28	63	6,4		5	06H02	Jetzt 06T03, gepl. 06K05
06K06	06H03		Nikolaus-August-Otto-O.	Tietzenweg 101	26	3,1	4	4	06H03	Gemeinschaftsschule geplant
bisherige Realschulstandorte										
06K09	06R01		Beucke-Oberschule	Beuckestr. 25	25	2,9	7	4	06R02 + 06R01	Filiale v. 06K09, Nachnutzung noch offen
06K09	06R02		Alfred-Wegener-Oberschule	Im Gehege 6	41	4,8	4	6	06R06	
06K07	06R06		6. Schule (Realschule)	Lauenb. Str. 110	34	4,0	4	4	06R04	
			Lauenburger Str. 114		28	3,3				
06K08	06R04		Max-von-Laue-Oberschule	Düresstr. 27	23	2,7	4	4	06R04	nach Auszug der 06G13
			Fil. 6. Schule (Realschule)	Plantagenstr. 8-9	21	2,5	2	2		Bez. plant. baul. Erweiterung auf 4 Züge
bisherige Gesamtschulstandorte										
06K01	06T01		John-F.-Kennedy-Schule	Teltower Damm 87-93	64	4,9	5	5	06T01	
06K02	06T02		Wilme-Rudolph-Oberschule	Am Hegewinkel 2A	62	5,6	6	6	06T02	
06K03	06T03		Kopernikus-Oberschule	Osteweg - noch Leptusstr.	66	6,0	6	6	06T03	
06K04	06T04		Bröndby-Oberschule	Dessauerstr. 63	85	7,7	8	6	06T04	
					57,3	49	46	9		

Gymnasien

Standorte Gymnasien	Schüler/innen (Sekt I):	Schüler/innen (Sekt I):	Räume	Kapaz.	Anzahl	Bemerkungen
06Y01	Schadow-Gymnasium	Beuckestr. 27-29	33	2,6	1	grundständige Züge
06Y02	Droste-Hilshoff-Oberschule	Schönower Str. 8	54	4,9	1	
06Y03	Amtdt-Gymnasium Dahlem	Königin-Luise-Str. 80-84	38	3,0	1	grundständige Züge
06Y04	Dreilinden-Gymnasium	Dreilindenstr. 49	32	2,9	1	
06Y05	Werner-von-Siemens-O.	Beskiendenstr. 3	51	4,1	1	Schnellläuferzüge
06Y06	Beethoven-Oberschule	Barbarastr. 9	42	3,8	1	
06Y07	Paulsen-Gymnasium	Griznerstr. 57	41	3,7	1	
06Y08	Herrmann-Ehlers-Oberschule	Elisenstr. 3-4	32	2,9	1	
06Y09	Fichtenberg-Oberschule	Rothenburgstr. 18	35	3,2	1	
06Y10	Lilienthal-Gymnasium	Ringstr. 2-3	42	3,8	1	
06Y11	Goethe-Oberschule	Drakestr. 72-75	39	3,5	1	
06Y12	Willi-Graf-Gymnasium	Ostpreußenendamm 166	36	3,3	1	
06Y13	Gymnasium Steglitz	Heesestr. 15	56	4,5	1	grundständig
			46,3		13	

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):
Bedarf Gymnasien 2017/18:

Schüler/innen (Sekt I): 5.490
 Schüler/innen (Sekt I): 5.478

in Zügen: 47,3
 in Zügen: 47,2

plus 25 Räume 06R01

**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**

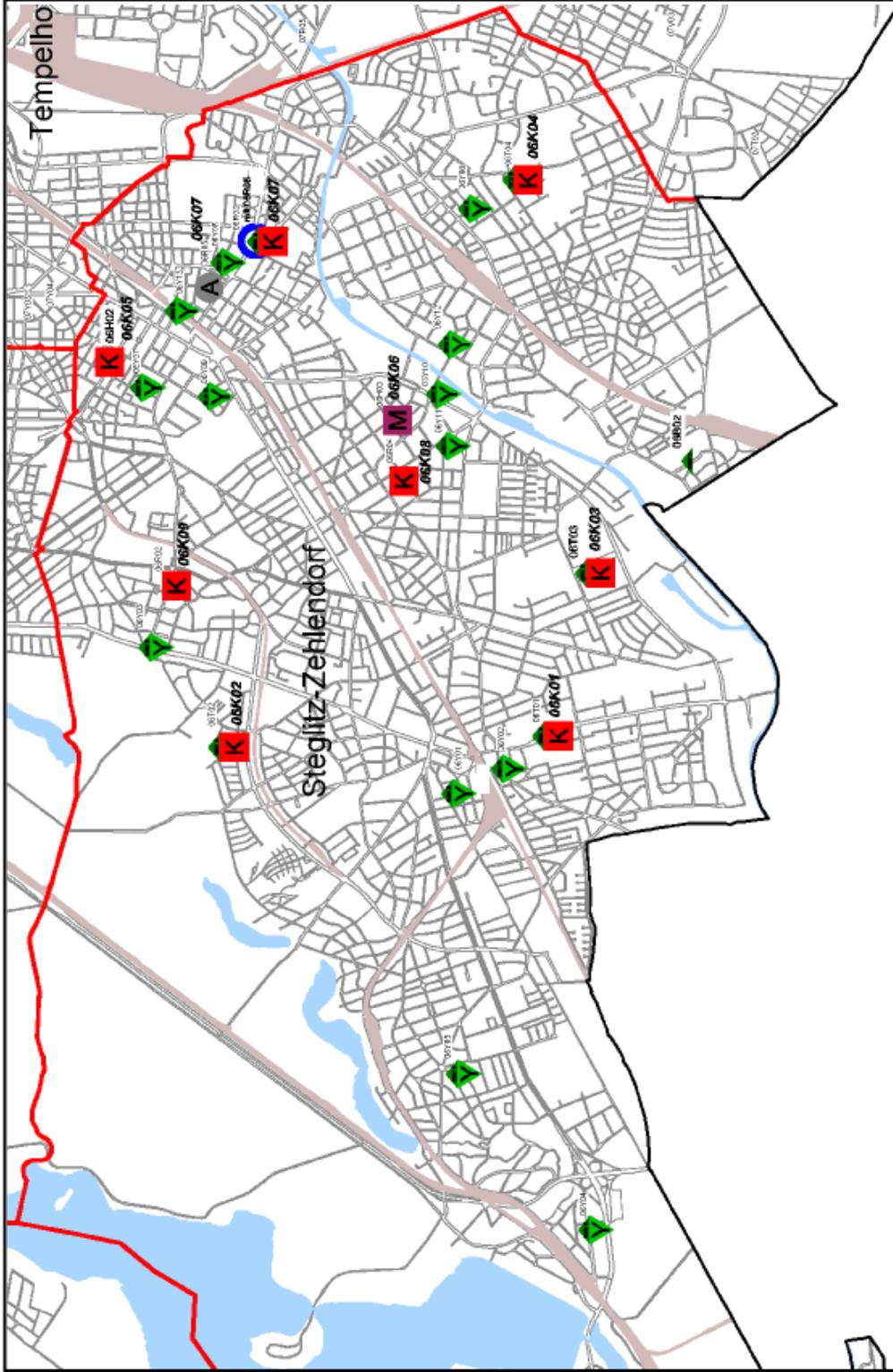
Stand: 06/2010

Steglitz-
 Zehlendorf

14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09
 14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- K** Sekundarschule
- M** Gemeinschaftsschule
-  Gymnasium
-  Sekundarstufe II
- A** Aufgabe Standort
-  noch offen



Bezirk Tempelhof-Schöneberg

Planungsstand

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung einschließlich der Entwicklungen im Schulnetz der Schulen der Sekundarstufe I wurde vom Bezirksamt am 9.3.2010 beschlossen. In der BVV-Sitzung am 17.3.2010 wurden die notwendigen Zusammenlegungen der Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule mit der Waldenburg-Oberschule sowie der Werner-Stephan-Oberschule mit der Dag-Hammarskjöld-Oberschule beschlossen.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Infolge eines sich abzeichnenden Kapazitätsüberhangs hat der Bezirk durch Aufhebung einer Hauptschule sowie einer Verbundenen Haupt- und Realschule zum Ende des Schuljahrs 2008/09 eine relativ ausgewogene Versorgungssituation hergestellt. Gemäß der Modellrechnung zur Entwicklung der Schülerzahlen erfolgt jedoch - bei gleichbleibender Nachfrage bis 2012/13 - anschließend in allen Schularten ein deutliches Absinken der Schülerzahlen bis 2017/18 (-17 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. wird der Bedarf von 69 Zügen (2012/13) auf knapp 56 Züge (2017/18) fallen. Langfristig werden dafür voraussichtlich 11 bis 12 Standorte benötigt.

Das Konzept des Bezirks sieht die Einrichtung von 11 Integrierten Sekundarschulen mit einer Gesamtkapazität von 58 Zügen vor. Bei den stark nachgefragten Gesamtschulen (Sophie-Scholl-Oberschule und Gustav-Heinemann-Oberschule) wird die vorhandene Achtzügigkeit beibehalten. Der anfänglich höhere Gesamtbedarf soll durch temporäre Beibehaltung von Filialstandorten abgedeckt werden; auf diese Weise wird vermieden, neu gegründete Integrierte Sekundarschulen bald wieder aufheben zu müssen.

Derzeit gibt es erste Überlegungen, aus den zur Sekundarschule zusammen zu legenden Schulen Waldenburg-Oberschule und Luise-und-Wilhelm-Teske-Oberschule zusammen mit der Peter-Paul-Rubens-Grundschule (07G39) sowie der Prignitz-Schule (07S01) eine Gemeinschaftsschule am Standort Rubensstraße zu entwickeln.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II werden drei Standorte für die Belange der Integrierten Sekundarschule hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Der leichte Kapazitätsüberhang wird - unverändertes Wahlverhalten zwischen den Schularten vorausgesetzt - infolge der ab 2012/13 stark sinkenden Schülerzahl zunehmen und mittelfristig eine Anpassung des Gymnasialnetzes notwendig machen (Überhang 2017/18: 8,5 Züge).

Ein Gymnasialstandort wird aus Mitteln des Konjunkturprogramms II mit Essenseinrichtungen ausgestattet. Als Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb wurde die Rückert-Oberschule (07Y02) festgelegt.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen drei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie eine weitere an einem Oberstufenzentrum zur Verfügung.

Tempelhof-Schöneberg

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelschule)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ.große 25	Schüler gesamt	Schüler O, O/OG (Mittelschule)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ.große 25	davon Gesamtschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2086/09	2086/09	2008/09	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/100	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1
1.488	2.627	2.596	6.711	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1	67,1
2027/13	2027/13	2012/13	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/100	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9
1.421	2.793	2.678	6.892	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9	68,9
2077/18	2077/18	2017/18	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4/100	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5
1.143	2.246	2.159	5.548	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5	55,5

Standorte

Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Soll in Zügen	bisher. Schulen	Anzahl	Bemerkungen
bisherige Hauptschulstandorte									
07K09	07H02	Bobertal-Oberschule	Offenbacher Str. 5A	29	4,6	4	07H02	1	aufgehoben 2009
07K08	07H03	Riesengebirgs-Oberschule	Belziger Str. 43-51	39	4,6	4	07H02	1	GemS aus 07G39 + 07S01 + 07K08 Standort Rubersstr. geplant
07K11	07H04	Waldenburg-Oberschule	Otzenstr. 16-17	29	3,4	4	07H03+07R02	1	Fusion mit 07R05 / mittelfr. Standortaufgabe
bisherige Realschulstandorte									
07K10	07R01	Friedrich-Bergius-Oberschule	Perelsplatz 6-9	35	4,1	4	07R01	1	
07K08	07R02	Luise-und-Wilhelm-Teste-O.	Tempelhofer Weg 62	37	4,4	4	07R01	1	Filiale von 07K08 / mittelfr. Standortaufgabe
07K06	07R03	Georg-von-Gesche-O.	Hohenstaufenstr. 47-48	52	6,1	5	07R03	1	Doppelstandort mit 07G12
07K11	07R04	Hugo-Gaudig-Oberschule	Boeickestr. 58-60	30	3,5	4	07R04	1	Kapazitätsverweigerung gepl.
07K07	07R05	Dag-Hammarskjöld-O.	Ringstr. 103-106	45	5,3	5	07R05 + 07H04	1	
bisherige Standorte verbundener Haupt- und Realschulen									
07K04	07V02	Hermann-Köhl-Oberschule	Kurfürstenstr. 53-54	32	5,5	5	07V02	1	aufgehoben 2009 / Aufgabe Standort
07K05	07V03	Theodor-Haubach-O.	Grimmstr. 9-11	47	5,5	5	07V03	1	Campus mit 07G30 + 07T02
bisherige Gesamtschulstandorte									
07K01	07T01	Sophie-Scholl-Oberschule	Eilsholzstr. 34-37	82	7,5	8	07T01	1	Sek II
07K02	07T02	Carl-Zeiss-Oberschule	Barnetsstr. 12-14	73	6,6	6	07T02	1	Sek II
07K03	07T03	Gustav-Heinemann-O.	Waldbesener Str. 62	93	8,5	8	07T03	1	Sek II
				69,1	66	58		11	

Sekundarschulen

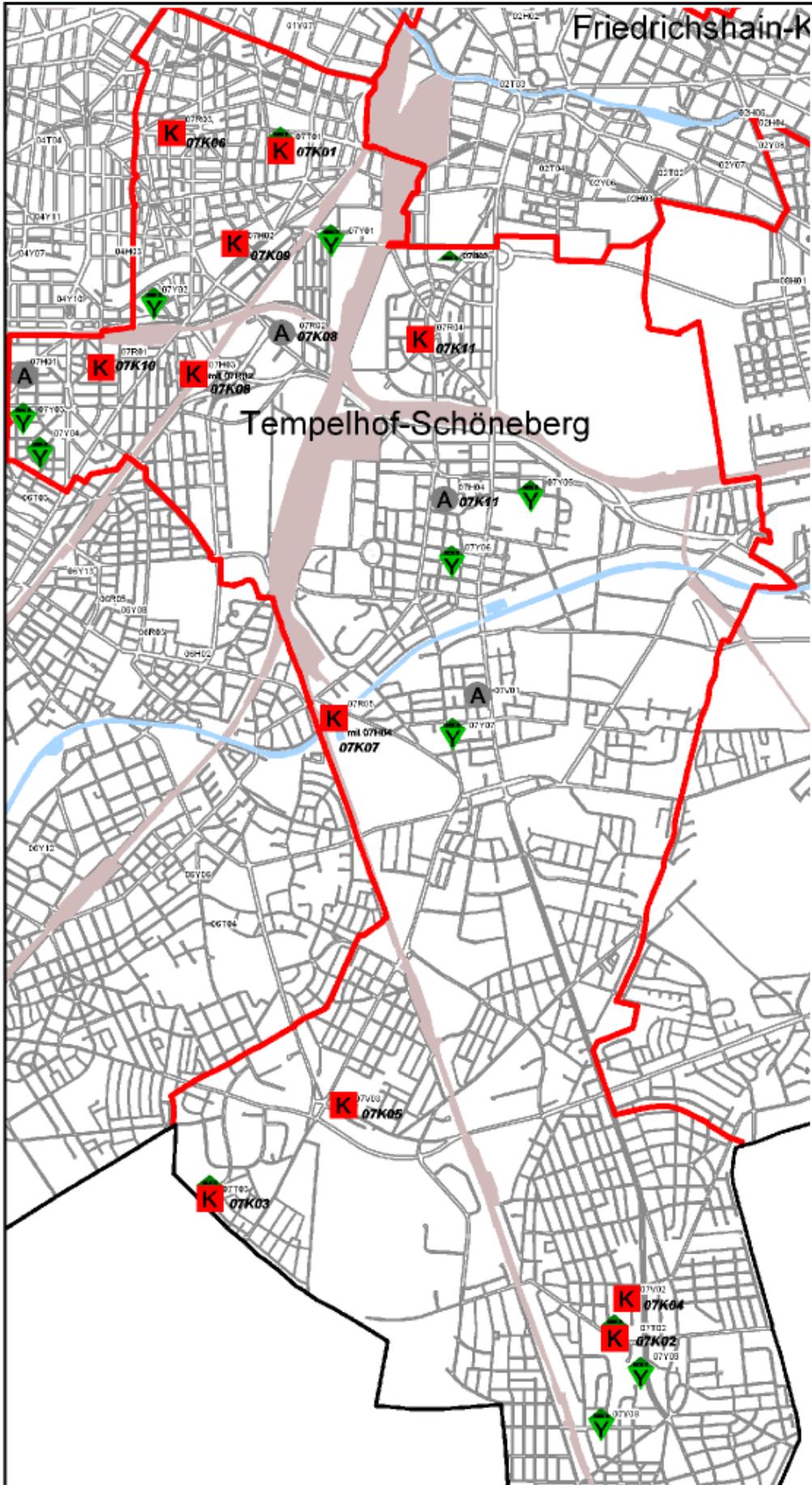
Bedarf Gymnasien 2017/18:

Schüler/innen (Sek I):	3.738	in Zügen:	32,2
Schüler/innen (Sek II):	3.088	in Zügen:	26,7
3,0 Züge Überhang		8,5 Züge Überhang	

Standorte Gymnasien

Schul-Nr.	Schulname	Straße	Räume	Kapaz.	Anzahl	Bemerkungen
07Y01	Robert-Blum-Oberschule	Kdomenstr. 21	50	4,5	1	
07Y02	Rückert-Oberschule	Meltestr. 8	47	3,8	1	gebund. GanztagsOG gepl./ grundständiger Zug
07Y03	Rheingau-Oberschule	Schwalbacher Str. 3-4	42	3,8	1	
07Y04	Paul-Natorp-Oberschule	Golferstr. 13-15	40	3,6	1	x
07Y05	Luise-Henriette-Oberschule	Germaniast. 4-6	50	4,5	1	
07Y06	Askaniische Oberschule	Kaiserin-Augusta-Str. 19	44	4,0	1	x
07Y07	Eckener-Oberschule	Kaiserstr. 17-21	40	3,2	1	grundständiger Zug
07Y08	Ulrich-von-Hutten-O.	Rehagener Str. 35-37	49	4,5	1	
07Y09	Georg-Büchner-Oberschule	Lichtenrader Damm 224	36	3,3	1	
			35,2		9	

Gymnasien



**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**

Stand: 06/2010

Tempelhof -
 Schöneberg

14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09
 14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- Sekundarschule
- Gemeinschaftsschule
- ◆ Gymnasium
- ▲ Sekundarstufe II
- Aufgabe Standort
- noch offen

Bezirk Neukölln

Planungsstand

Ein bezirklicher Schulentwicklungsteilplan „Schulen der Sekundarstufe I“, dem das Bezirksamt und die bezirklichen Gremien zugestimmt haben, liegt vor (Beschlussfassung durch BVV ist vorgesehen).

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Die Ausgangslage ist bei allen Oberschularten weitgehend ausgeglichen, so dass derzeit keine kapazitätsverändernden Eingriffe in das Oberschulnetz erforderlich sind. Neben geplanten Ersatzbauten für zwei temporäre Schulgebäude (eine Gesamtschule und ein Gymnasium) bereitet der Bezirk derzeit die Verlagerung einer Realschule in ein leer stehendes Schulgebäude in Treptow vor, um die beengte Grundschulsituation in Neukölln-Nord entlasten zu können. Der Bedarf in der Sekundarstufe I wird mittelfristig stabil bleiben, bis 2017/18 jedoch erheblich fallen (-18 %). Dabei sind die Rückgänge bei den in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Schularten wesentlich massiver (-21 %) als bei den Gymnasien (-11,5 %). Der Bezirk erwartet, dass sich der Flughafen BBI positiv auf die Entwicklung der Schülerzahlen auswirkt.

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. wird der Bedarf an Sekundarschulplätzen bis 2012/13 geringfügig auf ca. 60 Züge, bis 2017/18 wesentlich deutlicher auf ca. 50 Züge fallen. Dafür werden langfristig voraussichtlich mindestens 10 Standorte benötigt.

Sofern an einzelnen Schulen aufgrund hoher Anteile von Migranten oder von von der Lernmittelzuzahlung Befreiten relevante Frequenzminderungen beabsichtigt sind, wird dies im Rahmen der für die neue Schulart noch zu definierenden Schulträgerprodukte und eines ebenfalls noch festzulegenden Gewichtungsfaktors für sozial besonders belastete Gebiete erfolgen.

Die Planung des Schulträgers sieht die Einrichtung von 12 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen auf - vorerst - 15 Standorten mit einer dauerhaften Gesamtkapazität von 60 Zügen vor. Die Filialen sollen im Zuge des Schüllerrückgangs sukzessive aufgegeben werden. Sollte der Gesamtbedarf langfristig auf 50 Züge fallen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein oder zwei der noch einzurichtenden Integrierten Sekundarschulen wieder aufzuheben sein werden.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II werden drei künftige Sekundar- und Gemeinschaftsschulstandorte bedarfsgerecht hergerichtet. Weitere Mittel werden im Rahmen des Pilotprojekts Gemeinschaftsschule für den Ausbau des „Campus Rütli“ und der Fritz-Karsen-Schule eingesetzt.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Für die Gymnasien wird ein leichter Anstieg der Schülerzahlen auf ca. 26 Züge bis 2011/12 und ein anschließender Rückgang auf ca. 21 Züge vorausgesagt. Aufgrund der Struktur der Schülerschaft könnten sich in Teilen des Bezirks aufgrund der Veränderungen im Gymnasialbereich (Verkürzung auf 12 Jahre, veränderte Zugangsbedingungen) Nachfragerückgänge ergeben, die jedoch innerhalb des bestehenden Netzes der Gymnasien ausgeglichen werden können.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II werden drei Gymnasialstandorte mit Einrichtungen zur Essensversorgung bzw. für den GanztagsbetrieB ausgestattet, darunter die Albert-Schweitzer-Schule, die seit Beginn des Schuljahres 2007/08 aufwachsend als gebundenes Ganztagsgymnasium organisiert wird.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen vier gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen und künftigen Gemeinschaftsschulen sowie zwei weitere an Oberstufenzentren zur Verfügung.

Neukölln

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) <small>Organ, große 25</small>	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2080/09	2090/09	2080/09	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4,7,100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.430	1.430	3.431	6.291	62,9	-	-	-
2027/13	2027/13	2027/13	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4,7,100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.368	1.321	3.273	5.962	59,6	14	27	19
2077/18	2077/18	2077/18	Sp.1 + 2 + 3	Sp.4,7,100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.138	1.098	2.721	4.957	49,6	14	27	9

Standorte

Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Soll in Zügen	bisher. Schulen	Anzahl	Bemerkungen
bisherige Hauptschulstandorte		Sekundarschulplanung des Bezirks							
				2012/13	2017/18				
08K09	08H01	Kurt-Löwenstein-Oberschule	Karlsgrabenstr. 6	30	3,5	3	08H02 + 08R01	1	Filiale v. 08K09/ anschließend Kiehlom-Schule
08K08	08H02	Rütli-Oberschule	Rütlistr. 45	50	5,0	5	08H02 + 08R01	1	Gemeinschaftsschule
08K10	08H03	Thomas-Morus-Oberschule	Merendorter Weg 70	36	4,2	4	08H03 + 08R02	1	Stammgebäude/Aufgabe bei Schülerrückgang
08K12	08H04	Kepler-Oberschule	Zwillingstr. 21	33	3,9	4	08H04	1	X
08K11	08H05	Anna-Siemsen-Oberschule	Britzer Darm 164	28	3,3	4	08H05 + 08R03	1	Stammgebäude/Aufgabe bei Schülerrückgang
bisherige Realisierungsstandorte									
08K08	08R01	Heinrich-Heine-Oberschule	Rütlistr. 41	s.o.	s.o.				gemeinsamer Standort mit 08H02 (Gems)
08K10	08R02	Zuckmayer-Oberschule	Kopstr. 55	21	2,5	3			temporäre Filiale / anshl. Nutzung durch G
08K11	08R03	Alfred-Nobel-Oberschule	Parchimer Allee 111	33	3,9	3			Filiale von 08K11/SESZ-Zug (dauerhaft bei 08Y03)/Aufg. bei Schülerrückgang
08K09	08R05	Röntgen-Oberschule	Wildenbruchstr. 53	28	3,3	3,5	08R05+08H01	1	Stammgebäude
bisherige Standorte verbundener Haupt- und Realschulen									
08K07	08V01	Liebig-Oberschule	Efeueweg 34	38	4,5	4	08V01	1	X
bisherige Gesamtschulstandorte									
08K06	08T01	Fritz-Karsen-Schule	Onkel-Bräsig-Str. 76-79	53	4,8	5	08T01	1	Gemeinschaftsschule m. Sek II
08K01	08T02	Walter-Gropius-Schule	Fritz-Erler-Allee 86	66	5,9	4	08T02	1	Gemeinschaftsschule m. Sek II (gepl.)
08K02	08T03	Herrmann-von-Helmholtz-O.	Wutzkyallee 68	46	5,4	5	08T03	1	
08K03	08T04	Otto-Hahn-Oberschule	Buschkrugallee 63	88	5,3	6	08T04	1	Sek II
08K04	08T05	Heinrich-Mann-Oberschule	Geflinger Str. 22	53	6,2	4	08T05	1	Reduzierung der Kapazität nachfragebedingt
08K05	08T06	Clay-Oberschule	Blichauerweg 9	65	5,9	8	08T06	1	Sek II (2 Züge f. Musikleistungsmodell)
				67,6	65,5	56,5			
				12					

Gymnasien

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):	Schüler/innen (Sek I):	2.791	in Zügen:	24,1
Bedarf Gymnasien 2017/18:	Schüler/innen (Sek I):	2.469	in Zügen:	21,3
Standorte Gymnasien				
08Y01	Albrecht-Dürer-Oberschule	Emser Str. 137	Räume	Kapaz.
08Y02	Albert-Schweitzer-O.	Karl-Marx-Str. 14	32	2,6
08Y03	Albert-Einstein-Oberschule	Parchimer Allee 109	36	3,3
08Y04	Ernst-Abbe-Oberschule	Sonnenallee 79	57	5,2
08Y05	Leonardo-da-Vinci-O.	Haewerweg 35	39	3,5
08Y06	Hannah-Arendt-Oberschule	Elfriede-Kuhr-Str. 17	77	7,0
			46	4,2
			25,7	

Sekundarschulen

Gymnasien

Bezirk Treptow-Köpenick

Planungsstand

Ein Strukturkonzept zu den geplanten Veränderungen bei den Schulen der Sekundarstufe I liegt vor. Die Erarbeitung eines entsprechenden Teilplans soll im Rahmen der regulären Fortschreibung des bezirklichen Schulentwicklungsplans 2010 erfolgen.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Der Tiefpunkt der Nachfrageentwicklung ist 2007/08 erreicht worden. Das Schulnetz wurde durch Aufhebungen und Zusammenlegungen von Schulen der Nachfrageentwicklung angenähert.

Die Modellrechnung weist bis 2017/18 für den Sekundarbereich I insgesamt einen Anstieg der Schülerzahlen von ca. 14 % aus, so dass die heute noch bestehenden Kapazitätsüberhänge im weiteren Verlauf zum größten Teil absorbiert werden. Im Wesentlichen betrifft die Zunahme den Gymnasialbereich (+27 %), während für die in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Schularten nur geringe Zuwächse vorhergesagt werden (+5 %).

Mittelfristig sind deutlich höhere Zunahmen zu erwarten, die Bedarfsspitzen liegen im Zeitraum von 2011 bis 2014 (+33% bei Gymnasien und +10% bei Integrierten Sekundarschulen).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Für 2017/18 ist bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ein Bedarf von max. 33 Zügen Sekundarschule zu erwarten. Dafür werden langfristig max. 8 Standorte benötigt.

Aufgrund der Siedlungsstruktur des Bezirks und der Notwendigkeit, Sekundarschulangebote in den einzelnen Teilgebieten sicher zu stellen, wird der Bezirk - neben einer dreizügigen Gemeinschaftsschule - drei Integrierte Sekundarschulen vorerst nur dreizügig organisieren. Die Zahl der dauerhaft erforderlichen Standorte erhöht sich damit auf 9 (mit 33 Zügen Kapazität; ohne den vom Schulträger vorgesehenen Ausbau des Standortes Heubergerweg auf 4 Züge).

Ein künftiger Sekundarschulstandort wird aus Mitteln des Konjunkturprogramms II für die Zwecke der neuen Schulart hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Die noch vorhandenen Kapazitätsüberhänge werden in wenigen Jahren durch die Schülerzuwächse weitgehend kompensiert, so dass eine ausgeglichene Versorgungssituation eintreten wird.

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II wird ein Gymnasium mit ganztagsbezogenen Einrichtungen ausgestattet. Als Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb ist die Gebrüder-Montgolfier-Schule vorgesehen.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen derzeit zwei gymnasiale Oberstufen an einer bisherigen Gesamt- und einer Gemeinschaftsschule sowie eine weitere an einem Oberstufenzentrum zur Verfügung. Über das endgültige Versorgungskonzept wird der Bezirk im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans entscheiden.

Treptow-Köpenick

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organisations 25	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2008/09	2008/09	2008/09	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
563	1602	965	3.130	31,3	-	-	-
2012/13	2012/13	2012/13	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
587	1908	962	3.457	34,6	11	5	19
2017/18	2017/18	2017/18	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
557	1811	913	3.281	32,8	11	5	17

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Strasse	Räume	Kap.in Zügen			Anzahl	Bemerkungen
						Soll in Zügen	bisher. Schulen	2017/18		
bisherige Hauptschulstandorte										
09H01			Amelia-Earhart-Oberschule	Köpen. Landstr. 185A	27	3,2				
09G28			Grünauer Schule	Regattastr. 84	25	2,9	3	3	09G28	1
09H02			Oberschule an der Dahme	Glienicker Str. 24-30	27	3,2	3	5	09H02	1
bisherige Realschulstandorte										
09R01			Sophie-Brähe-Schule	Am Pläntenwald 17	28	3,3	4	4	09R01	1
09R02			Hans-Grade-Oberschule	Heubergweg 37	28	3,3	3	4	09R02	1
09R05			Bölsche-Oberschule	Alsmannstr. 11	32	3,8	4	4	09R05	1
09R06			Isaac-Newton-Oberschule	Zepelinstr. 76-80	30	3,5	3	3	09R06	1
09R09			Fritz-Kühn-Schule	Dahmestr. 45	33	3,9	4	4	09R09	1
bisherige Gesamtschulstandorte										
09K02			Anna-Seghers-Oberschule	Radickestr. 43	56	5,1	4	4	09K02	1
09K01			Marian-Schule	H-benlestr. 80	62	5,6	5	5	09K01	1
						37,8	33	36		9

Gymnasien

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):	Schüler/innen (Sek I):	2.423	in Zügen:	2019	8,5 Züge Überhang				
Bedarf Gymnasien 2017/18:	Schüler/innen (Sek I):	3.073	in Zügen:	26,5	2,9 Züge Überhang				
Standorte Gymnasien									
09Y03	Archenhold-Oberschule	Rudower Str. 7	Räume	38	Kapaz.	3,5	Anzahl	1	Bemerkungen
09Y04	Anne-Frank-Oberschule	Uranustr. 15-17		50		4,5		1	
09Y05	Alexander-von-Humboldt-O	Oberspreestr. 173		51		4,6		1	
09Y06	Geifhart-Hauptmann-Schule	Bruno-Wille-Str. 37-45		45		4,1		1	
09Y09	Flatow-Oberschule	Birkenstr. 11		50		3		1	
09Y10	Gebüder-Montgolfier-Schule	Ellernweg 20+22		50		4,5		1	ind. Räume des bisherigen OR-Tails
09Y11	Emmy-Nebether-Schule	Pablo-Neruda-Str. 6-7		64		5,1		1	Gebundenes GanztagsOG
						29,4		7	Schnellläuferzüge



Sekundar- schulplanung - SEP - Bezirks- planung 2017/18

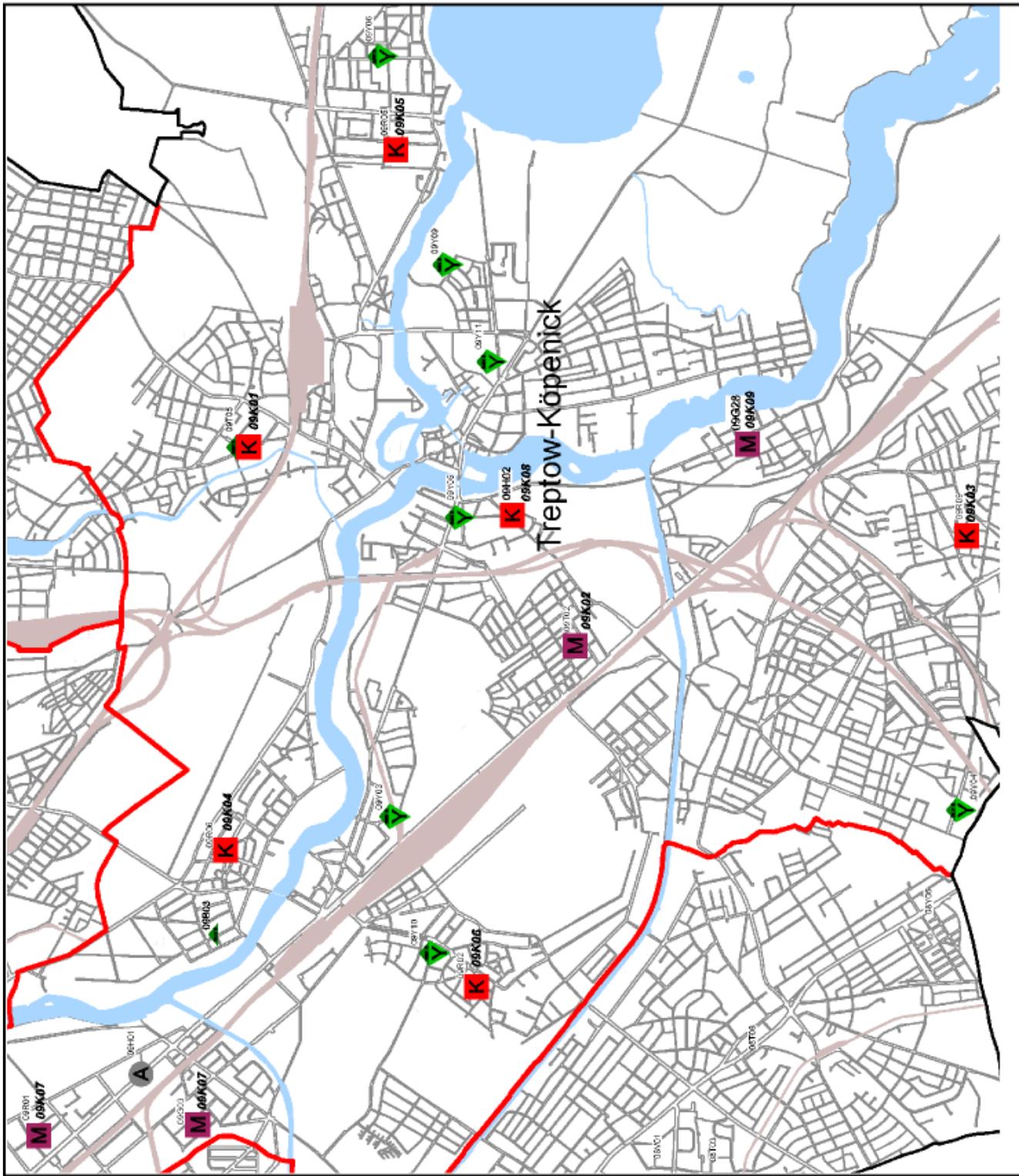
Stand: 06/2010

Treptow- Köpenick

14X03 Schulnummer
Schuljahr 2008/09
14X03 ggf. neue Schulnr.
Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- K Sekundarschule
- M Gemeinschaftsschule
- ▲ Gymnasium
- ▲ Sekundarstufe II
- A Aufgabe Standort
- noch offen



Bezirk Marzahn-Hellersdorf

Planungsstand

Auf Grundlage des bezirklichen Schulentwicklungsplans 2008-2012 wurde ein Konzept zur Oberschulstrukturreform erarbeitet und den bezirklichen Gremien vorgestellt. Beschlussfassungen zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans - Teilplan Schulen der Sekundarstufe I - durch das Bezirksamt und die BVV werden nach einer Änderung des Schulgesetzes angestrebt.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Durch eine Vielzahl von Aufhebungen und Zusammenlegungen infolge des drastischen Rückgangs der Schülerzahlen der vergangenen Jahre ist im Sekundarbereich I inzwischen eine weitgehende Anpassung an die Bedarfssituation eingetreten.

Gemäß aktueller Modellrechnung sind ab 2010 erstmals wieder steigende Schülerzahlen im Sekundarbereich I zu erwarten. Bis 2017/18 wird mit einem Zuwachs von 18 % gerechnet. Auch in Marzahn-Hellersdorf wird die Zunahme im Gymnasialbereich (+23 %) stärker sein als bei den in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Schularten (+ 16 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ist für 2017/18 ein Bedarf von ca. 42 Zügen Sekundarschule zu erwarten. Dafür werden voraussichtlich 9 bis 10 Standorte benötigt.

Der Bezirk beabsichtigt, den vergleichsweise hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern in Sonderpädagogischen Förderzentren zugunsten der integrativen Beschulung abzubauen und erwartet deshalb einen etwas erhöhten Bedarf im Bereich der Sekundarschule. Geplant ist die Einrichtung von 10 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen mit einer Kapazität von insgesamt 44 Zügen. Damit wird der für das Ende des Prognosezeitraums berechnete Bedarf abgedeckt.

Im Rahmen des Konjunkturprogramms II werden drei bisherige Haupt- bzw. Realschulstandorte für die Belange der Integrierten Sekundarschule baulich hergerichtet.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Die derzeit noch bestehenden Überhänge verringern sich sukzessive im Zuge der steigenden Schülerzahlen. Durch den geplanten Abbau von mobilen Unterrichtsräumen besteht 2017/18 eine ausgeglichene Versorgungssituation. Es liegt noch keine Entscheidung für ein Gymnasium vor.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen zwei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen zur Verfügung.

Marzahn-Hellersdorf

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) Organ.größe 25	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
2008/09	2008/09	2008/09	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
768	1.283	1.607	3.658	36,6	-	-	-
2021/13	2021/13	2021/13	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
844	1.464	1.776	4.084	40,8	7	12	22
2071/8	2071/8	2071/8	Sp.1+2+3	Sp.4/100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
870	1.521	1.842	4.233	42,3	7	12	23

Standorte

Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Sekundarschulplanung des Bezirks			Bemerkungen	
						Soll in Zügen	2012/13	2017/18		
bisherige Hauptschulstandorte										
10K05	10H04	Jean-Plaget-Oberschule	Mittenwalder Str. 5	58	6,8	5	5	10H04	1	X
	10H08	Johannes-Falk-Schule	Peter-Huchel-Str. 35	29	3,4					
10K03	10H09	Kerschensteiner-Schule	Gölliner Str. 2	27	3,2	4	4	10H09	1	
10K10	10G21	W.-A.-Mozart-Schule	Cottbuser Str. 23	28	3,3	3	3	10G21	1	X
bisherige Realschulstandorte										
10K06	10R04	Klingenberg-Oberschule	Alberichstr. 24	33	3,9	4	4	10R04	1	
10K07	10R09	Caspar-David-Friedrich-O.	Alte Hellersdorfer Str. 7	37	4,4	4	4	10R09	1	X
10K08	10R11	Johann-Julius-Hecker-Schule	Hohenwalder Str. 2	36	4,2	4	4	10R11	1	X
10K09	10R12	Konrad-Wachtsmann-Schule	Geithäuser Str. 12	39	4,6	4	4	10R12	1	X
bisherige Gesamtschulstandorte										
10K04	10T01	Thüringen-O./Bettelheim-G.	Liebensteiner Str. 24	64	7,5	4	4	10T01	1	X
10K01	10T02	Rudolf-Virchow-Oberschule	Gartbecker Ring 90	80	7,3	6	6	10T02	1	Sek II
10K02	10T06	Haeckel-Oberschule	Luckenwalder Str. 53	70	6,4	6	6	10T06	1	Sek II
					54,9	44	44		10	

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):

Schüler/innen (Sek I): 1.947

in Zügen: 16,8

Bedarf Gymnasien 2017/18:

Schüler/innen (Sek I): 2.403

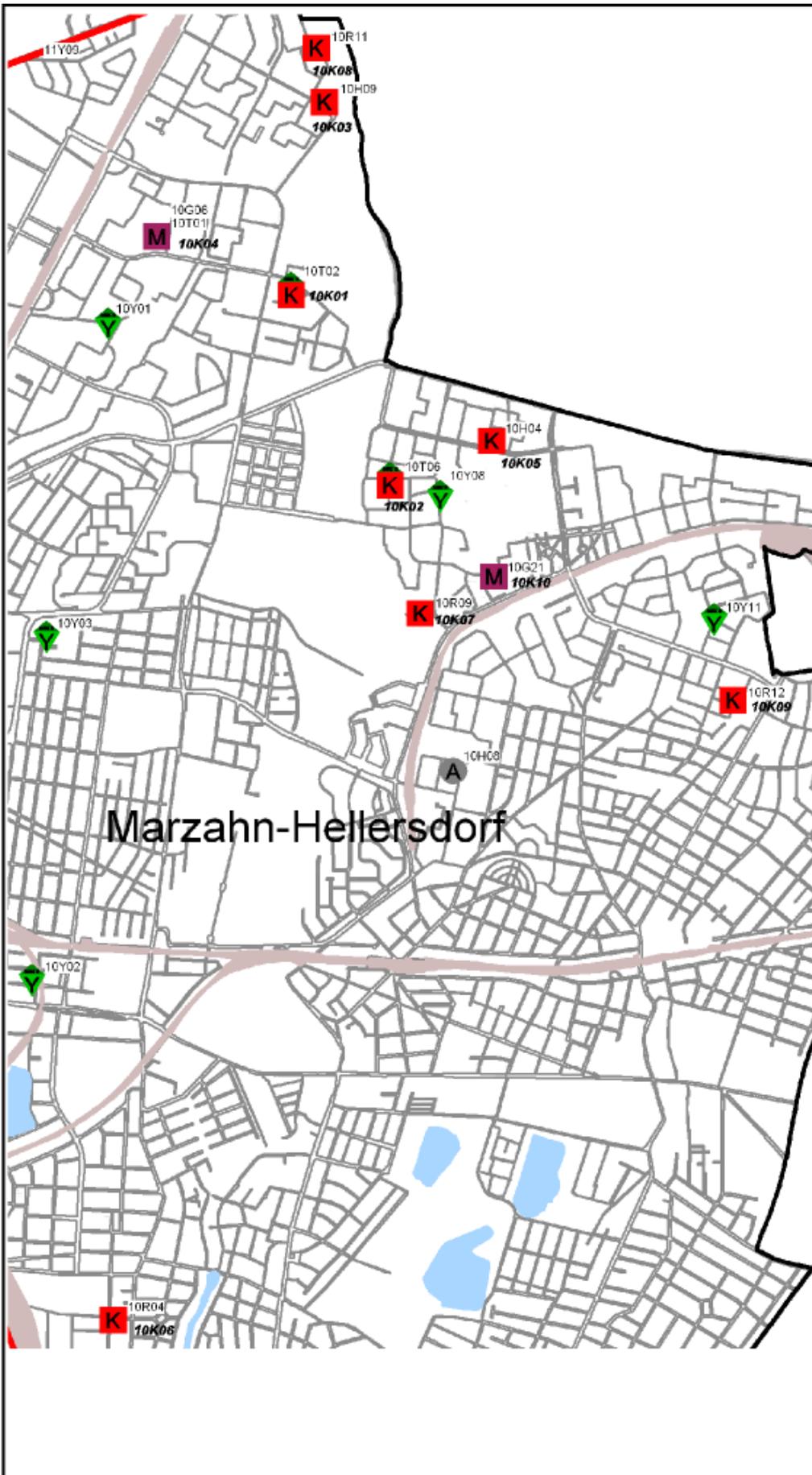
in Zügen: 20,7

Standorte Gymnasien

Standort	Straße	Räume	Kapaz.	KP II	Bemerkungen
10Y01	Tagore-Schule	53	4,8		
10Y02	Otto-Nagel-Oberschule	23	1,8		Schnellläuferzüge
10Y03	Wilhelm-von-Siemens-O.	55	5,0		
10Y08	Saifre-Oberschule	50	4,5		
10Y11	Blancfont-Schule	61	4,9	X	bis 2011 - 24 UR in MAJR (Abriss) / Schnellläuferzug
			21,1		5

Sekundarschulen

Gymnasien



**Sekundar-
schulplanung
- SEP - Bezirks-
planung 2017/18**

Stand: 06/2010

Marzahn-
Hellersdorf

14X03 Schulnummer
Schuljahr 2008/09

14X03 ggf. neue Schulnr.
Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- K** Sekundarschule
- M** Gemeinschaftsschule
- Gymnasium
- Sekundarstufe II
- A** Aufgabe Standort
- noch offen

Bezirk Lichtenberg

Planungsstand

Auf Grundlage des bezirklichen Schulentwicklungsplans für die Jahre 2008-2012 wurde ein Konzept zur Oberschulstrukturreform erarbeitet. Es ist vorgesehen, diesen Plan bis Mitte 2010 fortzuschreiben bzw. zu konkretisieren.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

In den vergangenen Jahren ist das Schulnetz des Bezirks durch Aufhebungen und Zusammenlegungen in seiner Kapazität der nachlassenden Nachfrageentwicklung angenähert worden. Die Modellrechnung weist bis 2017/18 für den Sekundarbereich I einen Anstieg der Schülerzahlen von ca. 23 % aus, so dass die noch bestehenden Kapazitätsüberhänge im weiteren Verlauf vollständig benötigt werden. Der wesentliche Teil des Anstiegs wird sich in den Jahren bis 2012/13 vollziehen, und zwar im Gymnasialbereich doppelt so stark (+26 %) wie bei den Sekundarschulen (+13 %).

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen³

Für 2017/18 ist bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ein Bedarf von max. 50 Zügen Sekundarschule zu erwarten. Dafür werden langfristig voraussichtlich 10 Standorte benötigt.

Die bezirkliche Planung weist derzeit 9 Sekundarschulstandorte mit einer Gesamtkapazität von 42 Zügen aus. Diese Kapazität wird gemäß Schülerzahlprognose bereits 2010/11 benötigt. Um das rasche Anwachsen der Schülerzahl (2012/13 bereits 47,5 Züge) auffangen zu können, muss kurzfristig die Kapazität einzelner Schulen erhöht werden; mittel- bis langfristig könnte auch ein weiterer Schulstandort erforderlich werden. Über die vom Schulträger beabsichtigten Schritte zur erforderlichen Gewinnung weiterer Kapazität liegen keine Erkenntnisse vor. Konkretere Aussagen sind erst in der turnusgemäßen Fortschreibung des Bezirks-SEP zum Juli 2010 zu erwarten.

An drei künftigen Sekundarschulstandorten werden Mittel des Konjunkturprogramms II eingesetzt, allerdings vorwiegend zum Zweck der energetischen Sanierung der Gebäude.

Der Bezirk beabsichtigt die Einrichtung aller Sekundarschulen zum Schuljahresbeginn 2010/11.

Schulnetz Gymnasien

Die derzeit noch festzustellenden Kapazitätsüberhänge werden durch die Schülerzuwächse im Prognosezeitraum kompensiert. Insgesamt kann langfristig von einer knapp ausgeglichenen Versorgungssituation ausgegangen werden.

Als Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb ist noch keine Schule benannt worden; Interessenbekundungen mehrerer Schulen liegen vor.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen stehen drei gymnasiale Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie eine an einem Oberstufenzentrum zur Verfügung (aufgrund des besonderen Schulmodells der Werner-Seelenbinder-Schule [Eliteschule des Sports] kann deren gymnasiale Oberstufe in diese Betrachtung nicht einbezogen werden).

³ Alle Darstellungen und Angaben schließen die Werner-Seelenbinder-Schule (zentral verwaltete Eliteschule des Sports) ein.

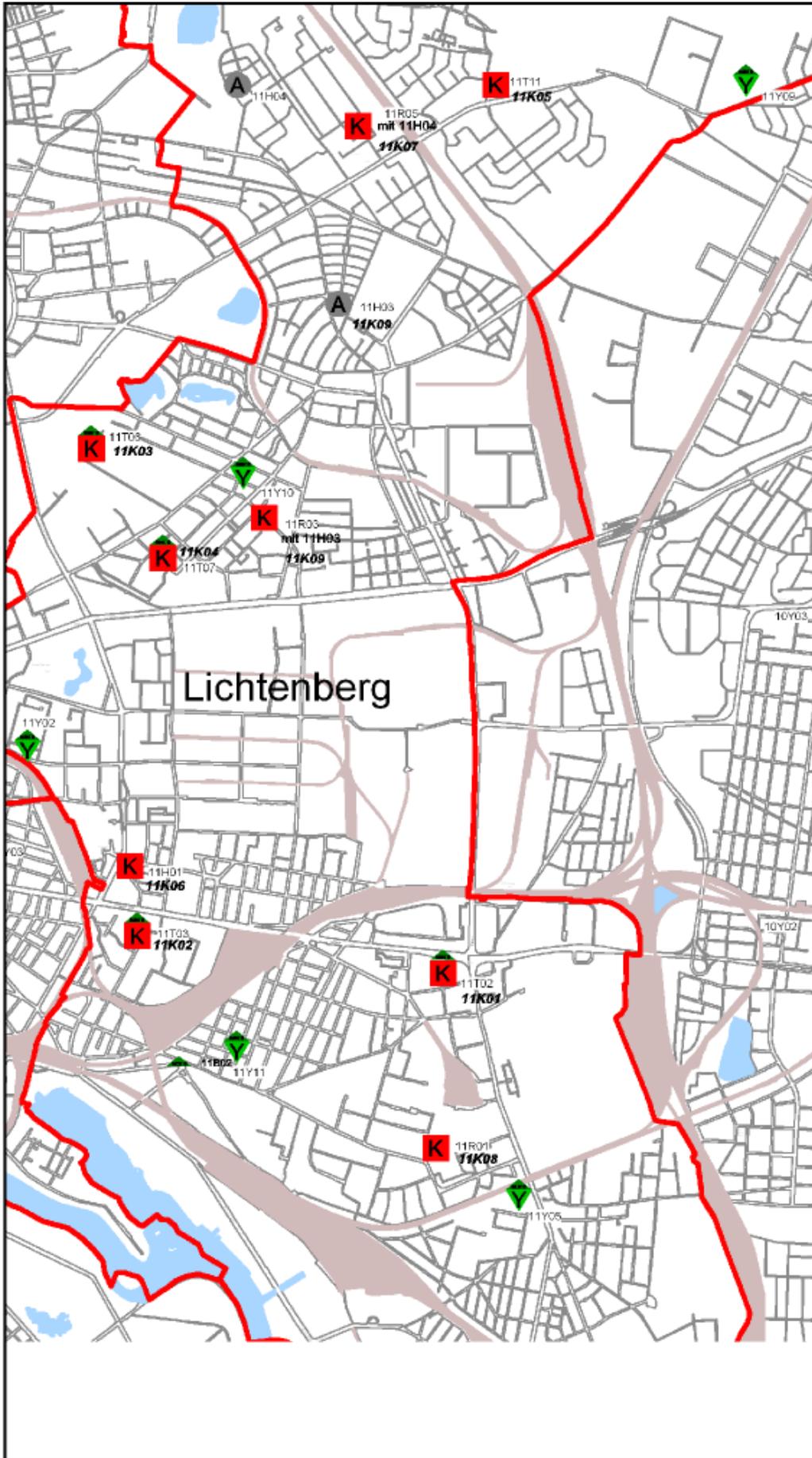
Sekundarschulen

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)									
Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen)	davon Gemeinschaftsschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf		
2008/09	2008/09	2008/09	Sp.1+2+3	Sp.4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen		
2012/13	2012/13	2012/13	Sp.1+2+3	Sp.4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen		
2017/18	2017/18	2017/18	Sp.1+2+3	Sp.4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen		
748	1.302	2.982	5.032	50,3		26	24		
Standorte	Schul-Nr. alt	Schulname	Straße	Räume	Kap. in Zügen	Soll in Zügen	bisher. Schulen	Anzahl	Bemerkungen
Sekundarschulplanung des Bezirks									
				2012/13	2017/18				
bisherige Hauptschulstandorte									
11K06	11H01	Oberschule am Rathaus	Rathausstr. 8	32	3,8	4	4	1	X
11K09	11H03	Paul-Schmidt-Oberschule	Matchower Weg 54	25	2,9				evtl. Nutzung durch andere Schule
11K07	11H04	Kath-Haring-Oberschule	Doberaner Str. 55	28	3,3				Zusammenlegung am Standort 11R05
bisherige Realschulstandorte									
11K08	11R01	George-Orwell-Oberschule	Sewarstr. 223	38	4,5	4	4	1	
11K09	11R03	Philipp-Reis-Oberschule	Werneuchener Str. 15	29	3,4	5	5	1	Kapazitätserweiterung durch Nachbargebäude
11K07	11R05	Vincent-van-Gogh-Schule	Wilstower Str. 26 / Rückckenstr. 22	43	5,1	5	5	1	Kapazitätserweiterung durch Zuerdung der MUR Rückckenstr. 22
bisherige Gesamtschulstandorte									
11K01	11T02	Alexander-Puschkin-O.	Massower Str. 37	30	3,5	4	4	1	ggf. Umzug
11K02	11T03	Milfred-Harnack-Oberschule	Schulze-Boysen-Str. 12	56	5,1	5	5	1	X Sek II
11K03	11T06	W-Seelertbinder-Sch.	Fritz-Lesch-Str. 35	58	5,3	5	5	1	Sek II
11K04	11T07	Gutenberg-Oberschule	Sandthorst. 10	53	4,8	6	6	1	X Sek II
11K05	11T11	Fritz-Reuter-Schule	Prenderer Str. 29	63	5,7	6	6	1	X Sek II
				47,4	44	44	44	9	

Gymnasien

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):		Schüler/innen (Sek I): 1.987		in Zügen: 17,1		
Bedarf Gymnasien 2017/18:		Schüler/innen (Sek I): 2.623		in Zügen: 22,6		
Standorte Gymnasien	Straße	Räume	Kapaz.	Anzahl	KP II	Bemerkungen
11Y02	Joh.-Gottfried-Herder-O.	47	3,8	1		Aufg. Filiale (30 UR) bis 2011 / grundständig
11Y05	Hans-und-Hilde-Copp-O.	34	3,1	1		
11Y09	Bannin-Oberschule	59	4,7	1		grundständiger Zug
11Y10	Marfred-v.-Ardenne-Schule (Gy)	47	4,3	1		
11Y11	Immanuel-Kant-Oberschule	45	4,1	1		
				5		
				19,9		

Lichtenberg



**Sekundar-
 schulplanung
 - SEP - Bezirks-
 planung 2017/18**

Stand: 06/2010

Lichtenberg

14X03 Schulnummer
 Schuljahr 2008/09

14X03 ggf. neue Schulnr.
 Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

-  Sekundarschule
-  Gemeinschaftsschule
-  Gymnasium
-  Sekundarstufe II
-  Aufgabe Standort
-  noch offen

Bezirk Reinickendorf

Planungsstand

Ein Strukturkonzept zu den geplanten Veränderungen bei den Schulen der Sekundarstufe I liegt vor. Die Erarbeitung eines entsprechenden Teilplans soll im Rahmen der Fortschreibung des bezirklichen Schulentwicklungsplans 2010 erfolgen, der dann mit den bezirklichen Gremien abgestimmt wird.

Ausgangslage und Bedarfsentwicklung

Nach leichtem Ansteigen der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I bis 2011/12 (+8 %) ist bis zum Ende des Prognosezeitraums 2017/18 mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen (-14 %). Die Entwicklung im Gymnasialbereich (-8 %) verläuft günstiger als bei den in der Integrierten Sekundarschule aufgehenden Schularten (-19 %). Zwar kann die derzeitige Versorgungssituation rechnerisch als nahezu ausgeglichen angesehen werden; der Schulträger weist jedoch auf das strukturelle Problem bei den Gymnasien hin, die in der Mehrzahl oberhalb der idealtypischen Obergrenze (5 Züge) organisiert werden müssen. Darüber hinaus fehlt der für die Nachrüstung von Ganztageseinrichtungen erforderliche Raumbestand.

Schulnetz Integrierte Sekundarschulen

Bei einer Organisationsgröße von 25 Sch./Kl. ist für 2017/18 ein Bedarf von max. 46 Zügen Sekundarschule zu erwarten; dafür wären langfristig max. 11 Standorte erforderlich.

Der Bezirk hat beschlossen, eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in ein Gymnasium umzuwandeln und alle übrigen Haupt-, Real- und Gesamtschulen zu insgesamt 11 Integrierten Sekundarschulen mit einer Gesamtkapazität von 50 Zügen umzuwandeln. Die achtzünftig betriebene Bettina-von-Arnim-Oberschule (Gesamtschule) soll aufgrund ihres besonderen, durch die KMK abgesicherten Differenzierungsmodells perspektivisch ihre aktuelle Zügigkeit beibehalten.

Aus den Mitteln des Konjunkturprogramms II werden insgesamt fünf Standorte für die Zwecke der Integrierten Sekundarschule optimiert. Für die verbleibenden Standorte ist eine entsprechende Qualifizierung ebenfalls erforderlich.

Der Bezirk hat die Entscheidung über den Zeitpunkt der Umwandlung bzw. Zusammenlegung zur Sekundarschule den einzelnen Schulen überlassen. Es zeichnet sich eine überwiegende Teilnahme der Schulen zum Schuljahresbeginn 2010/11 ab. Die Gustav-Freytag-Oberschule, die Benjamin-Franklin-Oberschule, die Carl-Benz-Oberschule sowie die Max-Beckmann-Oberschule werden zum Schuljahr 2011/12 in Integrierte Sekundarschulen umgewandelt.

Schulnetz Gymnasien

Das gegenwärtig geringfügige rechnerische Defizit wird durch die Umwandlung der Thomas-Mann-Oberschule beseitigt. Mittelfristig werden vertretbare Zügigkeiten erreicht, so dass keine Schule mit mehr als 5 Zügen organisiert werden muss. Zum Ende des Prognosezeitraums zeichnet sich ein Kapazitätsüberhang ab; der Bezirk erwartet allerdings im Gymnasialbereich eine Steigerung der Nachfrage über die Prognosewerte hinaus.

Als Gymnasium mit gebundenem Ganztagsbetrieb ist die Friedrich-Engels-Oberschule vorgesehen.

Sekundarstufe II

Für eine Kooperation mit den künftigen Sekundarschulen kommen die bestehenden zwei gymnasialen Oberstufen an bisherigen Gesamtschulen sowie zwei Berufliche Gymnasien an Oberstufenzentren in Frage.

Reinickendorf

Ermittlung der erforderlichen Standorte für 4- bis 6-zügige Sekundarschulen (bisherige Gesamtschulen bis 8 Züge)

Schüler OH	Schüler OR	Schüler O, O/OG (Mittelstufe)	Schüler gesamt	Bedarf gesamt (in Zügen) <small>Open, größte 25</small>	davon Gesamtschule	davon Gesamtschulen	verbleibender Bedarf
1	2	3	4	5	6	7	8
208/09	208/09	208/09	Sp1 + 2 + 3	Sp. 4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.249	2.025	2.355	5.639	56,4	-	-	-
202/13	202/13	202/13	Sp1 + 2 + 3	Sp. 4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.355	1.961	2.522	5.838	58,4	14	44	44
207/18	207/18	207/18	Sp1 + 2 + 3	Sp. 4 / 100	in Zügen	in Zügen	in Zügen
1.049	1.537	1.981	4.567	45,7	14	32	32

Sekundarschulen

Standorte	Schul-Nr. neu	Schul-Nr. alt	Schulname	Strasse	Räume	Kap. in Zügen	Sekundarschulplanung des Bezirks			Bemerkungen		
							Soll in Zügen	2017/18	2017/18			
bisherige Hauptschulstandorte												
12K04	12H01		Paul-Löbe-Oberschule	Lindauer Allee 23-25	44	5,2	4	4	12H01	1	X	
12K07	12H02		Johannes-Lindhorst-O.	Alt-Wiltnerau 8-12	32	3,8	5	5	12H02 + 12R03	1	X	Doppelstandort mit 12R03
12K10	12H03		Carl-Bosch-Oberschule	Frohauer Str. 74-80	27	3,2	4	4	12H03	1		Doppelstandort mit 12S05
12K01	12H04		Julius-Leiter-Oberschule	Treskowstr. 26-31	32	3,8	4	4	12H04	1		Doppelstandort mit 12G13
12K08	12H05		Greenwich-Oberschule	Firstenvalder Str. 52-54	30	3,5	4	4	12H05	1		
bisherige Realschulstandorte												
12K05	12R01		Gustav-Freytag-Oberschule	Breitkopstr. 66-80	35	4,1	4	4	12R01	1	X	
12K06	12R02		Benjamin-Franklin-O.	Sommerfelder Str. 5-7	40	4,7	4	4	12R02	1	X	
12K07	12R03		Max-Eyth-Oberschule	Alt-Wiltnerau 8-12	32	3,8						
12K09	12R04		Carl-Benz-Oberschule	Haidenrainstr. 53-54	35	4,1	4	4	12R04	1	X	Doppelstandort mit 12H02
12K11	12R05		Albrecht-Hausbier-O.	Kurzebacker Weg 40-46	28	3,3	3	3	12R05	1		Prüfung Erweiterung auf 4 Züge
bisherige Gesamtschulstandorte												
12K02	12T01		Thomas-Mann-Oberschule	Königsborster Str. 10	86							Umverteilung in Gymnasium
12K03	12T02		Bettina-von-Arnim-O.	Saferberger Ring 49	82	7,5	8	8	12T02	1		Sek II
	12T03		Max-Beckmann-Oberschule	Auguste-Viktoria-Allee 37	66	6,0	6	6	12T03	1		Sek II
					32,9		50	50		11		

Gymnasien

Bedarf Gymnasien 2008/09 (Ist):		Schüler/innen (Sek I):		in Zügen:		35,7	
Bedarf Gymnasien 2017/18:		Schüler/innen (Sek I):		in Zügen:		32,9	
Standorte Gymnasien	Strasse	Räume	Kapaz.	Anzahl	KP II	Bemerkungen	Anzahl
12Y01	Friedrich-Engels-Oberschule	60	4,8	1	X	geb. Ganz. OG. gepl./ grundsständige Züge	1
12Y02	Bertha-von-Sulthor-O.	64	5,1	1		grundsständige Züge	1
12Y03	Humboldt-Oberschule	59	4,7	1			1
12Y04	Gabriele-von-Bülow-O.	61	5,5	1			1
12Y05	Georg-Henrich-Oberschule	53	4,8	1	X		1
12Y06	Schulfam Insel Scharfenberg	33	3,0	1			1
12Y07	Romain-Rolland-Oberschule	70	5,6	1		grundsständige Züge	1
12Y08	Thomas-Mann-Oberschule	86	7,8	1		ab 2010 Gymnasium	1
			41,4	8			8

Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- B I W -

**Sekundar-
schulplanung
- SEP - Bezirks-
planung 2017/18**
Stand: 06/2010

Reinickendorf

14X03 Schulnummer
Schuljahr 2008/09

14X03 ggf. neue Schulnr.
Schuljahr 2010/11

Schulsymbole

- K** Sekundarschule
- M** Gemeinschaftsschule
- G** Gymnasium
- S** Sekundarstufe II
- A** Aufgabe Standort
- O** noch offen

